Abonnements: in Lodg: Abl. 1.80 vierteljahrlig inclufive Buftellung;

pr. Poft: nland, vierteljährlich Abl. 2.-, monatlich 70 Rop. incl. Porto. Ancland, vierteljährlich Abl. 3.30, monatlich Abl. 1.20 incl. Porto. Preis pro Gremplar & Ropeten.

Erfcheint 6 Dal wochentlich.

Infertionsgebühren:

Fur Die fünfgefpaliene Petitzeile ober beren Raum, im Inferatentheil 6 Rop. Muf ber erften Geite 10 Rop., Reclamen 15 Rop. pro Beile. Cammilige Unnoncen Expeditionen Des In- und Auslandes nehmen fur und Aufträge entgegen

-D-30000 Die Expebition ift täglich von 8 Uhr fruh bis 7 Uhr Abends an Conn- und Felertagen von 8 bis 10 Uhr fruh geöffnet. Dimmed-

Die Conditorei, erfte Diener Maffel- und Sonigknehen-Jahrik

Ferdinand Ullrich

142. Petrifauer. Strage 142

Bramiirt auf der Sing. Rahrungsmittel-Ausstellung mit der

"Großen Goldenen Miedaille"

empfiehlt ihre beliebten Fabritate als: Wiener Rnadmanbeln gefüllt, Bralinais-Baffeln, Carlebaber Dblaten, Sonig. Deffert und Wiener Baffeln. Spgienischen Sonigtuchen, ber ge funbeft: Ruchen jum Bein. Brifch's Bein- und Theegeback in großer Auswahl.

Bestellungen auf Torten, Ruchenauffage, Gis und gefrorene Creme we ben auf bas ichmadgafteste ausgesuhrt. Bute jube Schlagfabne stets vorrathig.

GESELLSCHAFT

(Н. Л. ШУСТОВЪ съ С.ми)

Moskau, Eriwan, Kischenew.

Die Firma besteht feit bem Jahre 1863,

hat in Marschau eine Engros-Nieberlage von

natürlichem, kaukasischem C O G N A C. einen Liqueuren, Schnäpsen und Naliwki

Die Firma ift auf gablreichen in= und ausländischen Ausstellungen, barunter auf ber Barifer Beltausstellung vom Jahre 1900 mit bem

"GRAND b auf ber Ausstellung in Glasgow (England) vom Jahre 1901 mit bem

EHRENDIPLOM ungezeichnet worden.

Sauptnieberlage für das Rönigreich Bolen

n Warschau, Leszno N 14. - Telephon N 946

!!! Rauft überall Schuhwichse !!! der Firma "Jan Cendlig" mit dem Schluffel

> Mr. 29 Arolemsta Mr. 29 Warichan.

Stahlpanzer-Cassenschränke

Telefon No 1046.

neuester Construktion, fener- und diebessicher, Cassetten, eiserne Koffer, Copierpressen u. a. dgl. Gegenstände empfiehlt:

iteste Fabrik für feuerfeste Cassenschränke im Königreich Polen und im Kaiserreich, seit dem Jahre 1840 bestehend,

Warschau, Nowy-Swiat 34. Preislisten gratis und franko.

Volitifche Rundschau.

- Innere und außere Beforg. niffe. Schlimme Betterzeichen fteigen, wie das "Biener Beltblatt" fcreibt, neuerdings, trop der wefentlich gebefferten inneren Situation in Defterreich, an dem politischen Horizont auf. Bon den großen Staatsnothwendigkeiten ift vorläufig nur die Rententonversion sozusagen im Fluge erledigt worden, mahrend die Behrvorlage zwar im Ausfouffe gludlich durchgedrudt ift, aber noch feines. wegs alle Fährlichkeiten hinter fich hat. Der Mi-nisterpräftdent ift mit der Sicherung der Stim-men für die Militarvorlage noch immer nicht gang gu Ende und hegt noch immer Beforgniffe darüber, ob die Erhöhung des Rontingents um mehr ale 20,000 Mann auch bei weitgehender Berüdfichtigung der Wunsche der Landbevöllerung glatt angenommen wird, d. h. die erforderliche ab-solute Mehrheit erhalt. Sedenfalls wird das haus diese Boche mit der zweiten & fung der Militarvorlage vollauf beschäftigt fein. Bis gur Eröffnungsfigung werden die Berhandlungen mit den Czechen fortgefett, damit fie bei der erften Lefung der Budgetvo:lage und bei den Musgleichevorlagen von ihrer geplanten Dbft utiton Abstand nehmen. Gelingt Das Abkommen mit ben Czechen, so follen die Ausgleicheverhandlungen sofort den betreffenden Ausschüffen zugewiesen merben, damit die von der gefammten öfterreichischen Produktion so sehnsüchtig erwarteten Staatsnoth-wendigkiten", vor Allem aber der autonome Boll-tarif, eheftens Gescheskraft erlangen. Sollten aber schon bei der Wehrvorlage die

Schwierigkeiten unüberwindlich fein, fo lagt die Regierung neuerdings droben, fie auf Grund bes Nothparagrophen im Berordnungewege durchzuführen, obwohl hiegegen verfassungsrechtliche Bedenten geltend gemacht werden. Aber die Erfahrung des Jahres 1880, wo die Berlangerung des Behrgesetes gigen den Biderftand der vereinigten Linken erfolgte, ist noch in zu lebhafter Erinne-rung, als daß man die schließliche Annahme der Wehrvorlage für gefährdet halten konnte. Es ist heute so gut wie sicher, daß der größte Theil der Mitglieder der deutschen Bolfspartei mit dem versassungstreuen Großgrundbesiße und der deutschen Fortichrittspartei das Minifterium auch in ber Frage der Erörterung bes Refrutentontingents unterftugen wird. Auch die Czechen find jest für die gemäßigtere Tonart und gedenten es bei ber

die gemäßigtere Conart und gedenten es bei der bloßen Opposition bewenden zu lassen.
Ebenso zeigt sich im Geschäftsordnungsausschuß das Bestreben, die Arbeiten einem greifbaren Ergebnisse zuzusühren, die distretionäre
Gewalt des Prästdenten zu erweitern und die misbräuchliche Anwendung von Bestimmungen der
Geschäftsordnung unmöglich zu machen, sowie
namentlich die Obstruktion ganz kleinerer Gruppen hinfürder ganglich zu verhindern. Beiter follen die Diaten der Abgeordneten auf 7000 Rronen pauschalirt werden und die Auszahlung auch bei jedem Steueramte erfolgen. Bielleicht gelingt es endlich, die Abgeordneten ihrer Pflicht zuzuführen und lediglich die Interessen der Allgemeinbeit ins Auge zu fassen, statt ihrer persönlichen Diffic-

Sande die Retrutenvorlage im Reicherathe teine Majorität, fo wurde fie tropdem Gefet werden, denn fte wird an alle maggebenden Stellen fcon mit Rudficht auf die zugesp ten Berhalt-niffe im Drient als unabweisbar betrachtet. Dann entgingen aber auch der Bevolterung alle jugefag-ten Erleichterungen und Bortheile, wie die Richt. einberufung von 6000 Erfahreferviften, die Beurlaubung von 5200 Mann (Grhalter der Samis lien) im Jahre 1903 und von 5000 Mann in den folgenden Jahren, ferner die mefentliche Ginichrantung der letten zwei Biffenübungen, und die Bevölkerung hatte überdies die volle Militarlaft mit allen ihren barten zu tragen. Bie hente die Dinge auf der Baltanhalbinfel fteben, wird die Regierung taum geneigt fein, wenn es von ihr allein abhangt, überhaupt irgendwelche Erleichterung eintreten gu laffen.

Das ftetige Anmachfen der Erbitterung in Macedonien und die Ausbreitung der jungtürlischen Bewegung find Angeichen von höchstem Ernfte: Ordnet der Sultan die Reformfrage nicht im Sinne der Machte, dann ift der gefürchtete Deienttrieg in nächfter Sicht.

Die Buftande merden dort tagtaglich fritischer, da die Surtet feit 25 Jahren die Reformen fculs dig geblieben ift. Alle betroffenen Machte ruften,

obwohl diefe Rachrichten von den betreffenden Regierungen dementirt merden. Alle Belt ift aber davon überzeugt, daß die Turtei zu Reformen un-fähig ift. Auf feine eigene Berantwortung und auf feine eigenen Roften wird Bulgarien fich freilich nicht in Triegerifche Abenteuer fturgen und die Strafe nach Adrianopel fperren.

Die Balkankrije ift, w'e das Beltblatt ichreibt, besonders für Desterreich . Ungarn eine ernste Mahnung zur endlichen Berträglichkeit. Benn auch die erwarteten sensationellen Greignisse erft in größeren Britraumen eintreten follten, fo hat doch gerade diefe Monarchie bas nachfte Sutereffe an der endlichen Dednung der Dinge am Ballan, benn auch die jetige Schautelpolitit wird bald gu Ende fein. Leider ift gerade in den Ausgleichsfragen ein glattes Arrangement febr fcwierig. Die Ungarn betrachten jest infolge des vom öfterreichifchen Parlamente in der Ronverfionefrage ein-genommenen Standpunttes den gangen Ausgleich wieder für gefährdet und ftellen fich auf den Stand. puntt bes § 6 bes Befebes vom Jahre 1867, der die Rudgahlung bes auf 2 pergentiger Bafis tapital firten Birfenbeitrages von 584 Millionen

Rronen entweder im Gangen oder fucceffice oder aber durch Ginlojung von Schuldverschreibungen geftattet. Defterreich will ohne Buftimmung Ungarns über die Ronverfion der gangen einheitlichen Staatefculd verfugen, weil Ungarn teinen Antheil daran hat, fondern nur einen firen Binfenbeitrag leiftet. Es will daber nur die Rudgahlung auf 4.2pergentiger Bafis geftatten. Doch hat auch die

öfterreichifche Regierung entschieden, daß fie von der Bunf Milliardenfchuld nur über 3'6 M lionen frei tonvertiren, den Reftbetrag aber nue im Ginvernehmen mit U igarn umwandeln will.

Beharrt Ungarn auf feinem Standpuntte, fo verliert Difterreich etwa 200 Millionen Rronen. Doch war der Bergicht auf fünftige Entlaftung eben der Preis, den Ungarn 1867 dafür gablte, daß es die gemeinsame Schuld nicht anertannte. Der Streit um den ungarifchen Ronverfioneblod und um den effettiven Binofuß ift wichtig, denn jedes Behntelprozent ergibt eine Differeng von 16 Millonen Rapital. Die Schwierigkeiten bes Sylvefterausgleiches find alfo noch nicht vermindert, denn die Drohungen der Ungarn, die fich jest auch ftnanziell "emanzipiren" wollen, flingen icharf und die alte Rampfftimmung erhebt fich von Reuem.

- Gin ernfter Ronflitt zwifchen Frantreich und dem Batitan. Zwifchen Frantreich und dem Batitan droht ein Rulturtampf auszubrechen, und zwar handelt es fich um das turge Bortchen "nobis" in einer papftlichen Bulle, das Minifterprafident Comb & geftrichen gu feben wunicht, weil er das Ernennungsrecht des Staates gegenüber den Bischöfen verdunkelt. Der offiziofe "Temps" veröffentlicht über diesen neuen Streitpunkt folgende Rote:

"Der Minister a'h ba'te in einer seiner letten Situngen drei Bischofernennungen beichloffen,

nämlich die Berufung des Bifchofe von Conftantine Gafandol zum Bifchof von Bayonne, die des Pfarrers Cournier zum Bifchof von Conftantine und die des Pfarrers von Compiegne, Magiran, jum Bifchof von Saint-Bean-de-Maurienne. Dinifterprafident Combes hatte bei der Bornahme diefer Bablen das Ernennungsrecht der frangofifch n Rigierung beträftigen wollen, wie er es bereits 1895 ale Rultusminifter und Minifter des Innern gethan hatte. Diefes Genennungerecht ichließt die Rothwendigteit einer vorherigen Berftandigung aus. Der papftliche Stubl gibt nur die gur Ausübung der bifchöflichen Funttionen erfordeclich: Inveftitur. Die drei von der Regierung fur die vorher erwähnten Bisthumer beschloffenen Ernen-nungen find der Nuntiatur mitgetheilt worden. Außer den drei Bifchofsfigen von Boyonne, Conftantine und Saint-Bean-de-Maurienne bleiben noch die von Carcoffone und Annech unbefett, obgleit Inhaber für fie bereits bestim at find. Der jum Bifchof von Annech ernannte Campiftron und der für tas Bisthum Carcaffonne ermablte Benvin de Beaufejour tonnen infolge be: Beigerung des Staatkrathes, ihre Investiturbullen zu registrieren, ihre Aemter nicht antrelen. Der Tryt dieser Bullen steht nämlich nicht im Einflange mit dem französischen Rechte; er impligert, daß die frangofifche Regierung dem papftlichen Stuble bie Randidaten vorgestellt und daß diefer fie ernannt habe. Die vorhergegangenen Bullen waren von dem Staatsrath nur unter ausdrud. lichem Borbehalt angenommen worden. Angefichts der hartnädigfeit des papftlichen Stuhles, der auf

den in Frage ftebenden Formeln beftebt, hat der Staatsrath die Regiffrierung der Bullen, die Bisthumer Unnech und Carcoffonne betreffend, verweigert und der Minifterpiafirent Combes hat Diefes Borgeben durchaus gebilligt. Folglich fann Die Inftallierung der beiden porber ermahnten Bi-

ichofe nicht erfolgen."

In Rom icheinen fich angefichts der augen. blidlichen Spannung mit der frangofifden Regierung zwei Parteien zu bilden, eine, die auf einen direften Bruch mit Frankreich hinarbeitet - ber Rardinal Perrand, dem Combes turglich das Behalt gefperet hat, foll ihr guhrer fein - mahrend die andere unter der Leitung Rampollas auch diefen neueften Streitfall, wie alle fruberen, auf gutlichem Wege beizulegen sucht.

- Aus dem Gedanten einer der engli. fchen Geemacht gerade von Seiten Deutsch. lands erwachsenden Bedrohung war eine Berfammlung hervorgegangen, die unter dem Borfis Des Parlamentemitgliedes Saldane in Condon ftattfand, und in der darüber berathen murde, ob ves munichenswerth fei, ein Mordfeegeschwader gu bilden, mit der Bafis an der Dfitufte. Bahrend einige der Redner, darunter m hrere Parlamentarier, es ale nothwendig binftellten, ipezielle Bor-tehrungen an der Dfitufte Großbritaniens mit Rudfict auf die machfende Macht der deutschen Blotte gu treffen, riethen andere Redner gu erhöhten Auswendungen für die Marine in allgemeinen Ausführungen, ohne fpeziell auf Deutschland hinzuweisen und forderten gleichzeitig Ermäßigung der Ausgaben für das heer. Rach langerer unwesentlicher Debatte ichlog die Bersammlung, ohne daß irgend ein Beschlugantrag zur Abstimmung gelangt mare.

- Die bulgarifche Regierung hat, wie aus Softa gemelbet wird, ihre gegen die matedonifchen Comitos ergriffenen Magregeln durch ein Rundichreiben gur Renntnig der Pforte und der übrigen Berliner Signatarmachte gebracht, das durch die diplomatifchen Bertretungen Bulgariens in Ronftantinopel, Wien, Petereburg und Paris gur Uebergabe gelangt fein durfte. Un die ubrigen Dladte, bei benen Bulgarien feine diplo. matifchen Bertretungen befigt, erfolgt die Mittheilung duich Uebergabe an deren diplomatifche Ber-

tretung in Sofia.

In den Biener diplomatifchen Rreifen erfährt bas Auftreten ber bulgarifchen Regierung eine ausnahmelos gunftige Beurtheilung. Die "Pol.

Corr." fcreibt darüber :

"In den ermähnten Rreifen wird nicht ge- zweifelt, daß durch diefen Beweis des guten Billens Bulgariens gur Erfüllung feiner internatio. nalen Pflichten die Stimmung fomohl der fugera. nen Mocht, ale der übrigen Berliner Signatarmachte wohlthatig beeinflußt werden wird; der gangen Berantworlichfeit nach beiden Seiten merde Bulgarien allerdings erft burch confiquentes Feft. halten der nunmehr eingeschlagenen Richtung genügt haben. Dadurch murde Bulgarien zugleich dem Reformwerte in Datedonien, welches von den vor der B.tanntgabe ftebenden ruffifch-ofterreichilchen Borichlagen einen ftarten Smpuls gu erwarten habe, einen guten Dienft leiften und fich in Da. tedonien beffer verdient machen, als durch ein Bemabrenlaffen gegenüber dem Sineintragen gewaltthatiger Beunruhigung in's gand."

Bon einem angeblich feitens der rumanifchen Regierung an die Dlachte gerichteten Memorandum, in dem Bulgarien und der Turtei die Berant. wortung für die Unruhen in Maledonien gugewiesen wird, hat man nach einem aus Paris gu. gebenden Berichte in dortigen diplomatifchen Rreifen teine Renntnig. Das Butarefter Cabinet habe allerdings in jungfter Beit die matedonifch: Angelegenheit jum Gegenftande einer Note an die Machte gemacht; diefe habe jedoch teineswegs eine eine Beleuchtung der Birren in diefem Gebiete der Turtei und eine Beurtheilung des Berhaltens der Baltanftaaten, fondern die Bahrung der Rechte und Intereffen der rumanifchen Rationalität in den matedonijden Bilajete jum 3mede. Die Butarefter Rote lente die Mutmertfamfeit der Dachte darauf, daß unter den Gementen der chriftlichen Bevölkerung in den genannten Provingen die Blachen nicht überfeben werden durfen, und giebt der Erwartung Ausdruck, daß bei der Action der Machte gur Berbefferung der Bermaltung in den europaifchen Bilajets auf die Blachen die gleiche Rudficht genommen werde, wie auf die anderen driftlichen Bolteftamme.

- Bur Sudafritanifchen Frage. Bu der jesigen Streitfrage zwifden Dr. Chamberlain und den Boeren, ob England den Boeren gegenüber die Friedensbedingungen erfullt hab', geht durch die Afritanerzeitungen in der Capcolonie folgende Rotig des "Middelburg Afritander":

"Bir wollen teine Unficht aussprechen über Die 30 Millionen Pfund, die Tanevaal zu den Rriegstoften aufbringen foll; aber einen verwand. ten Puntt wollen wir berühren. Bert Chamberlain und feine Rachtreter fprechen fortwährend bon der freiwillgen Babe von 3 Dillionen Pfund, die den Boeren gegeben worden find. Ift diefe Gumme aber wohl eine freiwillige Babe? Die 3 Millionen Pfund murden in dem Friedens. vertrage fefigefest, England ift alfo verpflichtet, fie ju gablen. Rann man da wohl fagen, es ift eine freiwillige Gabe, die in die Friedensbedingungen aufgenommen worden ift? Bir wollen das einmal naber betrachten. In der haagichen Con-vention, welche von England mit untergeichnet ift, wird bestimmt, daß im Falle eines Rrieges die gewinnende Partei alle Schaden verguten muß, die durch den Rrieg an privatem Gigenthum angerichtet worden find. Der Schaden an privatem Gigenthum durch den fudafritanifchen

Rrieg wird aber auf 50 bis 60 Millionen Pfund berechnet, und dafür werben 3 Millionen ange. boten ! Diefes Angebot gleicht einer "freiwilligen Gabe" gar nicht, und von der laut verfundeten Großmuthigfeit fpuren wir darin auch recht wenig."

Go der "Midd. Afritander". Dag man fich in England ber Birtung folder fcarfen Riarftellung feines Berhaltens nicht verschließt, geht wohl daraus hervor, daß jest angekundigt wird, es follten nochmale 3 Dillionen Pjund fur die Boeren bewilligt merden.

Inland.

St. Betersburg.

- 3hre Majeftaten der Raifer und die Raiferin Alexandra Feo. do rowna und Ihre Raiferliche Sobeiten die Großfürften Bladimir Alexandrowitich und Georgi Dichailowitich befuchten am Montag um 3 Uhr Rachmittags die 23. ruffifche Aquarellausftellung in den Galen der Paffage. Beim Gintreffen wurden Ihre Raiferlichen Majeftaten und Ihre Raiferlichen Sobeiten vom Stadthauptmann Generallieutenant D. B. Rleigels und den Runftlern A. M. Benois, R. A. Bergholz, R. 3. Rry. ihigli, R. R. Rarafin, R. D. Protoffem, 2B. P. Treuberg, 3. 3. Galtin, B. P. Dwffjannitow und A. S. Chrenow empfangen. Babrend der Befichtigung erwarb Seine Raiferliche Da je ftat je ein Aquarell von A. G. Jegorow und R. R. Frenz und Ihre Majeftat die Raiferin Alexandra Fedorowna je ein Aquarell von R. A. Baffilloweli, R. A. Bergholz und R. F. Bilde. - Dem allerunterthanigften Rechenschafts. bericht des Dberproturators des Sl. Synods für

das Ihr 1899, mit diffen Beröffentlichung der "Upan. Bior." begonnen hat, entnehmen wir nachstehende Daten: Die Bahl der orthodoren Eparchien in Rugland betrug im Berichtejahre 65 und außerdem befand fich eine in Mordamerita; felbige murden von 3 Metropoliten, 14 Grabifcofen und 49 Bifcofen geleitet; ferner gablte man 39 Bitar.Bifcofe. Drihodore Rirchen im Riche gab es zu Ende bes Berichtejahres 48,611, ju denen noch 19,004 Rapellen und Bethäufer tommen. Da die Bahl der orthodoren Bewohner Raglands in dem Berichtejahre mit 81,004,508 Seelen berechnet murde, fo tamen auf jede Rirche im Durchschnitt 1667 Perfonen. Unter der orthodoren Bevölkerung wurden im gen. Jahre 4,630,804 Geburten (2,371,022 mannt. und 2,259,782 weibl.), 794,123 Berebelichungen und 3,113,750 Todesfalle (1,613,540 mannl. und 1,500,210 weibl.) regifteirt : Chefcheidungen tamen insgefammt 1184 vor. Bei ben obengen. Rirchen gablte man 2050 Protobiereis, 43,090 Griftliche, 14,413 Diatone und 43,743 niedere Rleriter ; infolge Alters und Rrautheit wurden außerdem 200 Protobiereis, 1770 Geiftliche, 674 Diatone und 2505 niedere Rleriter in den Rubeftand verfest. Im Jahre 1899 murden bei den Rirchen 420 Bibliotheten neu errichtet und beftanden im Gangen mit den fruberen 26,685 Bibliotheten des Beiftlichen Refforts, außer den bei den geiftlichen Behranftalten und Rirchenfculen vorhandenen. Bei den Rirchen befanden fich ferner 68 Sofpitaler mit 1000 Betten und 868 Armenhaufer, in denen gegen 12,000 Perfonen beiderlei Gefchlechte ver-pflegt murden. Die Bahl der Rlöfter in Rugland belief fich ju Beginn des Jahres 1899 auf 792, ju denen im gaufe des Sahres 14 neu bingutamen. In den Rlöftern gablte man 8820 Monche, 9109 Ronnen und 7338 mannliche und 27,037 weibliche Novigen. Bei den Rlöftern maren 138 Sofpitaler mit über 2000 Betten porhanden, die theile vom Sielus, theile von den Rlöftern felbft unterhalten murden; außer-b.m murden 25 hofpitaler mit 199 Beiten von Brivatperfonen und Rommunen erhalten und zählte man noch 4 fleine Rrantenftationen mit jufammen 24 Betten, die dem Allerhöchften Protektorat Seiner Raiferlichen Dlajeftat unterftanden. Bei den Rioftern befanden fich ferner 129 Armenafple, in denen gegen 4000 Berpflegte Unterfunft gefunden. Die feit dem Sabre 1894 eingeführten ftaatlichen Gehaltegab. lungen an die Beltgeiftlichen hatten im Berichtejahre die Summe von 9,287,157 Rbl. erreicht, oie fich auf 24,528 Rrichen vertheilte. Somit tann man fagen, daß die gange Salfte der Bandgeiftlichkeit jum Jahre 1900 bereits ftaatliche Gehalter bezieht, wobet in der mittleren Rorm auf den Beiftlichen 300 Rbl., den Diaton 150 Rbl. und den Pfalmenfanger 100 Rbl. entfallen. In ichlechtefter materieller gage befi iden fich die Beiftlichen der Gemeinden, die vom Rastol angeftedt find, da in folden die Gemeindeglieder fich vollftandig theilnahmlos fomohl gur Rirche wie auch ju beren Dienern verhalten. In berartigen Bemeinden tann die Beiftlichteit nicht ohne ftartere Unterftugung eriftiren und wird diefe daber in einzelnen Eparchien aus den vom Sl. Gy 100 angewiefenen Miffionegeldern unterftugt. Fur die Beiftlichteit der Bemeinden, die befonders ftart vom Stundismus infigirt, find vom Sl. Synod erhöhte Behalter erbeten worden und hat diefer auf Anfuchen des Metropoliten von Riem im Berichtsjahre in 23 Gemeinden der Riewichen Cpardie, die besonders bom Stundismus heimgesucht maren, den Beiftlichen Behalter bis gu 600 Rbl. und ben Pfalmenfangern bis gu 200 Rbl. verabfolgt. Die Migernte in den Gonv. Rajan, Ufa, Sfa-mara, Sfimbiret, Bjatta und Beffarabien im Sabre 1896 halte auch auf die otonomifche Lage

der dort. Geiftlichfeit icallich eingewirft und

wurden gu ihrer Unterftugung vom Sl. Synod für die erfteren Eparchien je 5000 Rbl. und für Beffarabien 3000 Rbl. angewiesen; außerdem erhielten die Geiftlichen der Sfimbireter Cparchie 5000 Rbl. gur Beftellung ihrer Commerfelder.

— Der erfte allruffijche Congres praktischer Geologen wird, wie der "St. Det. herold" mit-theilt, mit Allerhöchster Genchmigung vom 9. bis 16. Februar a. St. im Berginstitut in St. Petersburg tagen. Der Congres wird in fünf Sectionen zerfallen und zwar in angewandte Geologie, padagogische, technische, wirthschaftliche und juridische. Unter den dem Congres zuges gangenen Berichten verdienen hervorgehoben gu merden : der Stand genauer topographifcher Arbeiten in Rugland, Erforichung des Bodens ju Bau- und Gifenbahngw den und medanifche Drufung von Metallen. Mitglieder des Congreffes tonnen alle fein, die fich fur pratifche Geologie interefftren und den Mitgliedsbeitrag von 10 Rbl. zahlen, Bur die Bedurfniffe des Congreffes find von der Regierung 3000 Rbl. ausgeworfen morden.

Sochwaffer in Galizien.

Aus Tarnobrzeg in Galigien wird berichtet : Um 9. d. D. bildeten fich auf der Beichfel an mehreren Stellen von Borufoma bis Baranow, alfo auf einer Strede von zwanzig Rilometer, Gieftauungen, fo daß das Waffer über die Schut. damme austrat und die benachbarten Dorfer im Umfreise eines Rilometers überichwemmte.

Erot der eingeleiteten Rettungsattion wuchs Giswall in den nachften Tagen ftetig, umfag .. am 11. d. DR. eine Strede von 30 Rilometern und rudte bis nach Lastowta bei Szezuein vor, wo fich die Gismaffen Schließlich gu einem form. lichen Gebirge von neun Rilometer gange aufthurmten. Un diefem Tage trat die Rataftroppe ein. Das Baffer durchbrach die Schutdamme an mehreren Stellen und die Bluthen ergoffen fich über gehn Dorfer und Städtchen. Rur der von den telegraphisch herbeigezogenen Pionieren einge. leiteten Attion war es ju danten, daß der größere Theil Szczucins gerettet murde.

Der überichwemmte Theil des Stadtchens und der umliegenden Dorfer bildet eine große Bafferflache, aus welcher Dacher, Saufer und Sutten hervorragen. Die Ginwohner der betroffenen Drifchaften mußten auf die Dacher flüchten. Die Rettung des Sausrathes und des Biebftandes mar taft unmöglich, und die Pioniere, welche in großen Pontonbooten gerumfahren, muffen fich darauf befchranten, den Ueberfchmemmten Rahrungemittel Buguführen und Perfonen, deren Situation befonbers gefährlich ift, manchmal fogar mit G.walt wegguführen.

Gegenwärtig finden Sprengunger des großen Giswalles mittelft Dynamit ftatt, doch mit Rud. ficht auf die gewaltige Stride, welche das Gis umfaßt, ift ber Erfolg der Dagregel zweifelhaft. Der Umfang der Rataftrophe ift bieber noch gar nicht abzuschäßen. Ju Szczucin und Umgebung herricht Berzweiflung, da hunderte Perfonen obdachlos und fammtliche Borrathe an Aderfrüchten vernichtet find. Das Bieb ift größtentheils gugrunde gegangen. Die Bahl der Denfchenopfer durfte gleichfalls nicht gering fein.

Laut den letten Berichten find an 10,000

Menichen obdachlos geworden.

Bur Balfaufrage.

Die Baltanfrage mar am letten Dienftag in der italienischen Deputirtentammer Gegenftand einer längeren amtlichen Auslaffung. In Beantwortung einer Anfrage des Abg. Cirmeni erflarte der Unterftaatsfecretar im Minifterium des Auswartigen Baccelli, die italienifche Regierung habe entsprechend ihren bei anderen Belegenheiten gegebenen Grtiarungen und entfprechend den dringenoften Intereffen des gandes, niemale aufgebort, machfam den Greigniffen auf dem Baltan gu folgen. Sie habe fich Dabei in Bublung mit den anderen betheiligten Regierungen, namentlich den Berbundeten Staliens, gehalten. Dabei tamen ftets zwei Gefichtspuntte in Frage: Befferung der Lage der driftlichen Boltericaften in der europais fchen Turgei und Aufrechihaltung des status quo hinfichtlich des Territorialb figes der Baltanftaaten. Defterreich-Ungarn und Stalten hatten feit langem ertannt, daß ihre beiderfeitigen Intereffen in der Aufrechthaltung des territorialen status quo lagen. Man habe ertannt, daß diefe Whiung Der Intereffen billiger Beife dagu führen muffe, das augenblidliche Gleichgewicht im Mittellandifchen Meere nicht gum Bortheil eines Theiles gu floren. Stalien habe den geeigneten Avgenblid mogl benutt, von revolutionaren Bewegungen abzurathen und amar gleichzeitig mit den übrigen Dachten ; zur felben Beit habe Stalien aber nicht vergeffen, der Pforte die größte Mäßigung in ihren Abmehrmaß. regeln gegen die aufftandifche Bwegung und die fcleunige Durchführung von Reformmagregeln gu empfehlen. Der italienische Botfchafter in Ronftantinopel habe demgemäß gehandelt, und indem er nach den bom Minifterprafidenten Prinetti erhaltenen Inftructionen am 2. December 1902 Temfit-Pafca erflätte, daß die Dagregeln der Pforte nur wirtfam fein tonnten, wenn fie den durch die Lage gebotenen Forderungen entfprachen und von den taiferlichen Beborden gewiffenhaft und umfichtig angewendet wurden, habe er den feit langer Beit eingeschlagenen Weg durch freund. fcaftliche Rathichlage fortgefest. Infolge der

Uebereinftimmung des Unfichten und des loyale Bufammenwirtens von Stalien und Defterreid Ungarn habe das Borgeben des Grafen Camsooif der mit feiner Reife nach BBien denfelben Zweig wie Stalien und Defterreich . Ungarn, ven folgie, von der italienischen Regierung nu mit der lebhafteften Genugthuung aufgenom men werden tonnen. Die Reife habe all Bweifel und Befürchtungen befeitigt, fie je geeignet gewefen, die Forderungen der Civilifatio mit der Aufrechierhaltung des territorialen statu quo in Nebereinftimmung gu bringen und fabe die Garantie und die Sicherheit für die G haltung der Bedingungen erhöht, in benen Defter reich Ungarn und Stalien den ficherften Edug fo ihre Intereffen faben. Stalien habe mit Genug thunng von den Berhandlungen in Bien Renne niß genommen und Gelegenheit gehabt, feine üben einstimmenden Anfichten über diefe auszufpreche Benn eine endgiltige Uebereinftimmung zwifchi den Mächten, welche den Berliner Bertrag unter zeichnet haben, erzielt murde, fo murde fich nie mand mehr freuen, als die italienische Regierung ba die befte Garantie, welche man fich gegenwartig fur die Aufrechierhaltung des status qu und die Durchführung burgerlicher Reformen mui ichen tonne und wilche geeignet fei, die Rube in diefen Staaten zu fichern, in der Uebereinftim mung der Machte, die den Berliner Bertrag unter zeichnet haben, liege. (Lebhafte Buftimmung.)

Allerlei bom humbert-Schwinde

Balded-Rouffeau hat an den Advocat Cattais, Maitre Rudolphe Rouffeau, einen mer würdigen Brief geschrieben, den er im "Temp veröffentlicht. Der Advocat hatte behauptet, Ball habe fich vergebens an den Dberftaa Sanwalt Bull und an den damaligen Juftigminifter Monte g mandt, um ein Ginfcreiten gegen die Sumber ju erwirten : er wandte fich an Unglauvige, it durchfegen."

Dian ertennt die Abficht bes Advocaten, a er diefe Borte fprad, febr gut : Balle, der al Advocat des Bantiere Cattani ja fein Borgangi gemesen mar, follte als der einzige hingefte werden, der den Schwindel rechtzeitig durchscha hatte und ihm energisch ju Beibe ruden wollt Dieje Legende nun gerftort Balded auf eine fe feine, aber darum fur herrn Balle nur um graujamere Beife. Der Brief richtet fich a icheinend an den jegigen, in Birtlichteit aber a ben ehemaligen Bertrauensmann Cattanis. Es bei

nämlich darin :

"Dein ehrenwerther College, Berr Ball hat fich nicht nur an den Großflegelbewahrer ut an den Doerstaatsanwalt gewendet, er ift auch mir getommen. 3ch hatte aber jeine Schritnicht abgewartet. Der Juftigminifter Monte hat icon die Frage gepruft, wie man eine Unterfu dung herbeiführen tonnte. Er hatte die Unfichte der berufenften Beamten feines Minifteriums ein geholt, und diefe waren in durchaus begründet Beife dahin lautend, daß eine Rlage unerläßit mare. Der Dberftaatsanwalt mar derfelben 2 ficht und fagte mir wortlich: "herr Cattani me nur eine Rlage einreichen, eine Stunde fpat wird die Untersuchung eröffnet fein - und o Geldichrant auch.

"Das gefchah gegen Ende Marg. Am Tag nach dem der Dberstaatsanwalt bei mir gemei war, erhielt ich den Befuch des Beren Ballé, mit mehreren Deputirten tam, um politifche A gelegenheiten mit mir zu besprechen. Rach dief Beiprechung behielt ich herrn Balle gurud un ergahlte ibm, was herr Bulot mir gefagt hatte

er war damit bodit gufrieden.

"Die Beit verftrich aber, und es murde tei Rlage eingereicht. Der Antrag, der die Sumber gur Slucht veranlagte, wurde, wenn ich mich nich irre, um 6. Mai geftellt. herr Balle tam a Abend des 7. Dai wieder ins Minifterium. fürchtete, es möchte ein neues Romodienfpiel Scene gefett merden, um ein Inventar von Bert papieren, die man ju dem 3med von dritte Personen gelieben batte, justande ju bringen. S antwortete ibm, daß oas einzige Mittel, die ju verhindern, darin beftande, die Juftig gu b faffen, die in diefem Salle an den Amishandlu gen, die für den 9. Mai feftgefest waren, hat theilnehmen tonnen. Am 8. Mai um 11 U morgens tam herr Balle mit Der von feine Clienten unterzeichneten Rlage. Da der 8. DR ein Feiertag war, jo rieth ich ihm, die Rtage i der Wohnung des Oberstaatsanwalts abzugebei was er that. Am seiven Tage erhielt der U terfuchungerichter feinen Auftrag, und am folger den Tage conftatirten die bei der Groffnung d Beldichrantes anwesenden Beamten die Dichtigt. der angeblichen Grbichaft."

Diefer anscheinend jo fachlich gehaltene Br ift ein Deifterwert von Bronie. Er bejagt na lich nichts anderes, als daß Cattani und Ba darch ihr Bogern geradezu die Blucht der Bur berte ermöglicht haben. Seit dem Marg bere hatten diefe es in der Sand, eine fofortige Unte fuchung gegen die humverts zu veranlaffen, d Juftigminifterium und die Staatsanwaltichaft be ten igre Gulfe gugefagt. Aber Cattani tonn fich nicht zu einer Rlage entichließen. Und waru.

wohl nicht?

Es ift unmöglich, dabei nicht an die Unte handlungen ju denten, welche gwifchen Dadar humbert und Cattani fcmebten, wie ber Be leuemdungsproceg Cattani-humbert unwiderlegt bewiefen hat. Cattani hoffte immer noch, G aus Madame Sumbert herauszugiehen ju tonne

b barauf allein tam es ihm an, nicht auf Entbung des Erbichaftsichwindels. Balle aber, der ale den Gelden der Enflarvung hinftellte, mar Cattanis Advotat doch wohl in deffen Abfich. eingeweiht! Balbed brauchte gar nicht deut.

Mit obigem Brief gehort ein anderer Brief gusammen, den der frubere Finangminifter g zusammen, ben Der richtet und der enfalls implicite eine ichlechte Cenfur für Balle thalt. Deffen Nachfolger Rudolphe Rouffeau tie fich rämlich in feinem Plaidoyer bitterlich ruber betlagt, daß ein Brief, den Balle im bruar 1902 an den Finangminifter gerichtet tte, unmittelbar darauf zur Renntnis der hum-ets gekommen ware. Rouffeau hatte mit diefer die mit anderen Bemerkungen nichts Anderes zwedt, als herrn Balle als den einzigen geeuen Edart auf Roften aller anderen hinzu-ellen. Gaillaux fertigt ihn nun beinabe noch aufamer ab, als Walded dies gethan hatte: er inftatirt, daß Balle ihn bereits öffentlich im anuar vorigen Jahre im Genat angefprochen abe, um gu erfahren, ob eine Gibichaftsanmel. ung für die Cramford'iche Sinterlaffenschaft iftire. Caillaux antwortete ibm, er durfe nach usdrudlichen Gefetesbestimmungen hierüber teine Rittheilungen machen, aber er fei tropdem exeit, der Sache auf ten Grund ju geben, enn Balle ihm ichreisen wolle. Ein foler Brief traf aber erft am 15. Sebruar 1902 im Sinangminifter ein und murde noch am ben Sage an den Generaldirettor für berartige intragungen gur Erledigung übergeben. Bevor r Brief Balles bei Caillaux anlangte, war icon

Lages dronit.

n Proteft dagegen von einem der Advotaten der

umberte bei Caillaux erhoben worden! Caillaux

ließt fein Schreiben an Balbed . Rouffeau :

Balle hatte — darauf weife ich nochmals bin - mich öffentlich über den Sall befragt."

- Das Comitte der bygienischen Musftellung hat für den iconften Entwurf gu brendiplomen und Dedaillen einen Bettbewerb usgeschrieben und dazu folgende Bedingungen

1. Für Diplome.

1. Die Dimenfionen des Diploms find 0×40 Centimeter.

2. Die Art der Ausführung des Duftere ift eliebig, die Reproduktion muß einfarbig fein. 3. Für den gewöhnlichen Text in zwei

prachen muß freier Raum gelaffen werden. 4. In der Beichnung muß der Charafter der ngienifchen Lebensmittel-Ausftellung berüdfichtigt erden.

5. Als Preife für die beiden beften Entwürfe

erden 75 und 25 Rbl. bestimmt.

6. Die prämifrten Entwürfe werden Gigengum des Ausftellungs. Comitees, das einen von eiden gur Reproduktion auswählt.

2. Für Medaillen.

1, Die Dimenfionen und das Material find eliebig. 2. Die Dedaille muß aus zwei Theilen be-

3. Die Inidritt "Sygienische Lebensmittelueftellung in Lodg" in zwei Sprachen und die abresgahl 1903 muffen auf dem Dodell berud. chtigt werden.

4. Das Modell muß ben Charafter der Mus-

ellung berüdfichtigen.

5. Die preisgefronte Arbeit wird gur Reroduttion beftimmt, fie bleibt jedoch Gigenthum es Auto's, dem das Recht der Reproduttion ifteht.

III. Allgemeine Bedingungen.

1. Die Arbeiten muffen bis gum 16. Marg 2 Uhr Miltage eingereicht werden.

2. De Entwurfe find an die Ranglei der tunftausftellung Petrifauer Strage Geners Palais richten.

3. Die Entwürfe muffen ein Motto tragen. 4. Jedem Entwurf ift ein gefchloffenes Coupert mit Biederholung des Mottos beigufügen. m Couvert muß der Rame und die Adreffe des utore enthalten jein.

5. Die eingelaufenen Arbeiten merden auf er Runftausftellung bis ju beren Schlug ausgeellt fein und tonnen por dem Schlug nicht von

6. Preisrichter find die herren D. Brutaleti, dronislaw Chojnowet, R. Kozlowski, David ande, & Pilichowsti, St. Prusignsti, Dr. Ger-

er Ausstellung entfernt werden.

oweti, Ed. Bagner und Bl. Bojtafiemicz. - Perfonalnadtidten. Der altere behilfe des Infpettors der Accifeverwaltung von talifc und Petriton Baffilewsti ift gum itularrath, der etatmäßige Controleur derfelben Berwaltung Dt od 1 gum Collegienfetretar be-

iedert. - Beftrafte Diefferfteder. Die Ginohner des Lodger Rreifes Julius Gunder und teinhold Bilinet: find für Gebrauch von Deffern n Streit vom herrn Generalgouverneur mit vei refp. drei Bochen Arreft beftraft worden.

— Das Spudikat der Cement-abriken im Königteich Polen geht in diesen tagen feiner Auflösung entgegen. Das Bureau es Synditats in Barichau ift bereits gehloffen.

- Reine leichte Aufgabe haben die Con-

mag erfüllen wollen. So ift es zum Beifpiel ben Paffagieren verboten, große Padete und Rorbe in die Baggons gu bringen, wenn aber die Conducteure dies verhindern wollen, ftogen fie oft auf Biderftand und fegen fich obendrein Infulten aus, wie wer dies beifpielsmeife am Mittwoch Abend gu beobachten Gelegenheit hatten. Es ftieg ba nam. lich an der Gde des Reuen Ringes eine Gefellschaft von mindestens zwanzig Sandelsleuten, Manner und Beiber, jedes mit drei vier Pat-teten, auf und trot des Protefts des Conducteurs drangte fich die Gefellichaft in den Baggon und überhaufte den Beamten mit Somabungen, und da, wenn er auf dem Ausfteigen der Beute beftanden hatte, eine Bertehreftorung entftanden mare, fo mußte er fie gemahren laffen. Unter folden Umftanden tann man es mahrlich ben Conducteuren nicht verdenten, wenn ihnen einmal die Geduld ausgeht und fie gegen unverschämte Paffa. giere unhöflich werden.

- Das Gefuch einer Gruppe von Lodger Induftriellen um die Ginführung von Abonne. mente Billetten gwifchen Bodg und Barfcau mit einer Preisermäßigung von 30 Pro-cent vom gewöhnlichen Tarit im Ginverftändniß mit der Lodger Fabritbahn ift von der Berwaltung der Wiener Bahn dem Minifterium gur Beftätigung unterbreitet worden. Die neue Grleichterung im Bertehr mit Warfchau wird mahr-Scheinlich gleichzeitig mit dem diesjährigen Som-

merfahrplan in Rraft treten. - Confiscirtes Wild. Borgeffern confiscirte die Geheimpolizei auf dem Martt an der Targoma-Strafe achtzehn Safen. Der Bauer, der fie jum Berfauf ausbot, erliarte, das Bild von einem gemiffen San Dembs getauft gu haben, und diefer murde daraufhin von der Polizei gur Rechenschaft gezogen. Es erwies fich dabei, daß der jum Sandel mit Bild berechtigende Schein, den er vorwies, vom Bojt von Galtuwet por zwei Monaten ausgeftellt mar, mahrend gur Sago und gum Sandel mit Bild jedesmal ein neuer Schein erforderlich ift. Die Safen waren aber, wie der Beterinar ertlarte, vor höchftens zwei Tagen geschoffen worden. Gegen ben Bilbecer murbe eine gerichtliche Rlage angeftrengt.

- Spende. Bon Frau Schult und Fri. Ruszewsta gefammelt auf der hochzeitsfeier von

a) für das evangelifche Baifenhaus b) " die 2.te Rinderbewahranftalt Mbl. 14.30

Dem jungen Chepaar municht Gottes reichen Segen und den freundlichen Sammlerinnen dantt im Namen der Baifentinder

R. Gundlad, Paftor. - Bur Gründung einer Sandels. Pammer. Das Barichauer Borfentomitee hat um die Erlaubnig nachgefucht, in Barfcau eine Ronfereng einzuberufen, welche die Frage der Grundung einer Sandeletammer in Barfcau einer eingehenden Berathung unterziehen foll. An den Beraihungen werden voraussichtlich außer den Mitgliedern des Barichauer Borfentomitees auch Bertreter des Lodger Romitees und der Barichauer Abtheilung der Gefellichaft jur Unter-

- Borgeftern fand unter Borfit des Berrn Buifchfat eine Situng der Malerinnung ftatt, an der 14 Personen theilnahmen. Gine Revifton der Caffe ergab einen Baarbeftand von 326 Rbl. 31 Rop. Berner murde 3 neue Meifter aufgenommen und drei Lehrlinge ein-

- Dankfagung. Das Comitee der dritten Rinderbewahranftalt fpricht folgenden herren feinen berglichen Dant aus : den herren &. Golg und M. Lobrer fur die Leitung der Zange auf bem Ball am 10. Januar, der Bermaltung der Gasanftalt für unentgeltlich gelieferte Beleuchtung, Berrn Baron J. Beingel für bie Ausschmudung bis Saales mit Blumen, den herren E. herbft, Baron J. Beingel, R. Scheibler und J. Runiger für ihre Unterftugung bei der Errichtung Des Buffels, herrn Pererfilge für Tangtarten, herrn Rosztowsti für Ruchen und den herren Szczes-niewsti, Demboti und Nowaci für Billete und Ginladungstarten.

- Unfalle. Auf der Lipowa. Strafe Rr. 61 murde der 39jährige Buhrmann Balenty Portula von feinem Bagen fo ftart an die Mauer gedrudt, daß er mehrere Rippenbruche, eine Bande im Geficht und andere Berletungen davontrug und mit dem Rettungsmagen ins Sofpital gebracht werden mußte.

Die 23jährige G. 2B. glitt auf der Promenaden-Strafe vor dem Saufe Dr. 30 aus und fiel fo ungludlich, daß fie fich den Sug ver-

- 3m Saufe Petritauerftrage 1 99 wurde am Mittwoch eine Riederlage von felbftge. jogenen Weinen des herrn G. R. Bieder. m ann, Befigers des Beingutes Chofta fei Gurfuf, Sudfrim, eröffnet. Sammtliche Beine zeich. nen fich durch absolute Reinheit, porzuglichen Geschmad und billige Preise aus.

- Trogdem im Apollo. Theater gu Beit die Ringfampfe den wichtigften Theil der Borftellung bilden, wollen wir auch einmal die anderen Rummern des neuen und außerft reichhaltigen Programms einer fleinen Befprechung unterziehen; umfomehr, als fich da wieder ein-mal ein gang erquifites Runftlerperfonal einge-

funden bat. In erfter Reihe find die englischen Gifters Balentin, ein paar reigende Tangerinnen und Sangerinnen, ju ermabnen. Die beiden jungen. Damen befigen angenehme Stimmen und bringen

gu Gebor. Roch beffer allerdings find ihre originellen Tange, in denen fie groß find und wirt. lich gang Borgugliches leiften. Gines großen Beifolls erfreut fich der judifche Coupletift Dobrow, der verichiedene carafteriftifche Bortrage und Couplets in ruffifcher Sprache jum Bortrag bringt. Die Gunft des Publitums haben fich ferner in nicht geringem Dage "The Marius", die tomischen Recturner zu erringen gewußt. Ginen Heinen Ertraerfolg hat ihre hubiche Spielerei mit bem Ball. Gin paar drollige Rauge find die ameritanifchen Regerercentrice Bachus und Sa. leute feparat einzuladen, Beugen des Rampfes cobi, die das Dublitum mit ihren mufitalifchen und gefanglichen Darbietungen febr gut unter-halten. Grofartig find die Atlantic Bros, fogenannte Rraftatrobaten; ihre Leiftungen find tadellos. Ermähnenswerth find ferner die atrobatifden Clowns Jad und Doppi fowie die mit mehr oder minder großem Erfolge auftretenden 3 , Chanfonetten, pardon Soubretten ,a belle Carola", Dille. Sadowsta und die übermuthige Sella Chliquite.

Gine intereffante Perfonlichteit ift der neuengagirte Ringtampfer herr bigler, der am Mitimoch Abend jum erften Male fich produzirte. Richt übermäßig groß und ftart, fondern von mittelgroßer Geftalt, befitt derfelbe aber eine ungemein große Gewandtheit, bie derfenigen gurichs nicht nachsteht, sondern fie womöglich noch übertrifft, und deshalb wird einem Rampf zwisichen Sigler und Lurich, der ficher nicht ausbleiben wird, nach den erften Proben die S. am Mittwoch, abgelegt mit der größten Spannung entgegengefeben. Diefe Proben bestanden darin, daß er feine durch das 2008 bestimmten drei Gegner, Gorenfen, Martinow und Baradanow - fammtlich doch teine Schwächlinge - shne fichtliche Anftrengung, vielmehr mit fpielender Leichtigkeit, in der Beit von 7, 8 und 9 Minuten auf den Ruden legte. Diefe bochft anfebnliche Leiftung wurde vom Dublitum mit fturmifdem Beifall belohnt.

Bum Schluß fand ein Revanche. Gurtelringtampf zwischen Jantowelli und Baradanow ftatt und wurde Santowsti auch diesmal Sieger.

- Die Direktion des Thalia-Thea. ters fcbreibt uns:

Bie aus den offiziellen Anfundigungen erfichtlich, bereitet fich Grl. Paula Birth, unfer gefchätter Gaft, ju ihrer Abreife und gum Beginn eines langeren Gaftipiels in Mostau vor. Die anerkannt treffliche Runplerin wird jedoch auf Anregung der unterzeichneten Direttion por ihrem Scheiden noch einige der bedeutenoften dramatifchen Bebilde ihres Repertoires dem Lodger Publitum porzuführen Beranlaffung nehmen, und bemgemäß, wie ichon angezeigt, übermorgen, Sonntag, als "Madame Sans Gone" auftreten, in jenem berühmt gewordenen Stude gleichen Titels von Bictorien Gardou, das fich feiner Beit, vermoge feines biftorifchen Inhalts, im Bluge die gange gebildete Belt eroberte, aber auch alle unteren Gefellichaftetlaffen durch bie im Mittelpuntt der handlung ftebende popular gezeich-nete Figur Rapoleons I. hochlichft gu intereifiren wußte.

Richt minder wird dies auch jest der gall fein, denn geschichtliche Borgange verlieren nur dann ihren Berth, wenn ihre Urheber bedeutungelofe namen reprafentiren. Und dies wird von dem berühmten Corfen wohl taum behauptet werden durfen. Cbenfo wie Jenny Groß, die por 8 Jahren in der gleichen großen Rolle hier Auffeben erregte, wird nun auch Grl. Paula Birth, die zweifellos bedeutendere Schauspielerin, durch eine geiftvolle Darftellung Diefer Titelrolle alle Theaterbesucher gu feffeln verfteben und das gefammte übrige mitwirtende Perfonal gur tunftlerifchen Racheiferung anregen, fo daß wir einer Borftellung entgegensehen durfen, die fich der höchften Beachtung werth zeigen wird.

Um folgenden Tage, und zwar icon am Montag, tritt gel. Paula Birth in "Bruder Martin" auf, einem jener Bollsftude, die, wie das hier gegebene "Rullerl", das Gemuthdurch trefflich gezeichnete padende Rollen alle Darfteller derfelben die Sympathien der Bufchauer gewinnen laffen.

Bir werden auf den Inhalt diefes Bertes noch zurudtommen und wollen für heute nur hervorheben, daß herr Donat die Titelrolle inne hat, mahrend Frl. Birth die gang entge-gengesette Figur einer Salondame, ein luftiges Beib aus dem Bolte, fetundirt von unferen trefflichen Romitern Bobl, Frengel, Stempel gur Darftellung bringt.

Der Borvertauf ju diefen beiden intereffanten Borftellungen beginnt bereits heute.

Sochachtungsvoll. die Direttion Albert Rofenthal.

- Gingefandt. Bezugnehmend auf das Eingefandt in der "Neuen Lodger Beitung" vom Mittwoch den 5. (18.) Februar, erlaube ich mir ju erwidern, daß die von einem gemiffen Beren Ernft Loopers gemachte Mittheilung aus der Athleten. Cportzeitung," derzufolge herr Georg Burich mich im Movember des vorigen Jahres in 38 Minuten beffegt haben foll, nicht auf Bahrheit beruht.

3d habe das volle Recht, mich der Unbeffegte gu nennen, ba ich bisher noch von feinem Ringtampfer besiegt worden bin, seit ich professionell auftrete, und fordere hierdurch herrn Georg Eurich, jur Zeit im Apollo-Theater, auf, mit mir zu ringen.

ben die von mir ausgesette Pramie von 1000 Rronen.

Da nun herr gurich contractlich verpflichtet ift, außer im Apollotheater nirgende öffent. lich zu ringen, ebenso wie ich durch Contract verbunden bin, nicht anderswo als im Circus öffentlich aufzutreten, ift es nicht moglich, diefen Rampf bor dem Dublitum auszufampfen.

3d erlaube mir nun fammtliche Bertreter der hiefigen Preffe fowie Sachverftandige und Sports-

herrn gurich ftelle ich frei, mir den Dri, den Sag und die Beit ju beftimmen, wann und wo er meiner Aufforderung Folge leiften will.

Indem ich eine baldige Antwort von herrn Burich erwarte und hoffe, daß derfelbe feine Aus-flüchte machen wird und fich mir recht balb gegenüberftellt, verbleibe der noch unbeftegte

Chganiewicz. 3byszto. - 3m Thalia. Theater findet beute Abend die zweite Aufführung der Dperette "Die ganb. ftreicher" ftatt, und gwar bei halben Preifen.
— Unbeftellbare Poftfacben:

A. Thor aus Shitomir, R. Gluttowsta aus Prasnysz, B. Grabowsti aus Baricau, B. Teitel, Stadtbrief, D. Flambu aus Riga, D. 3. Stenberg aus dem Poftwaggon, P. Schichniat aus Port. Arthur.

Aus aller Welt.

- Die Wirfung der Waldbrande. In einem Staat mit geregelter Forftverwaltung macht man fich fdwer einen Begriff davon, wie ungeheuere Baldichape alljährlich auf der Erde durch Beuer vernichtet werden. 3mei Gebiete icheinen, foviel man weiß, gang befonders ftart von Balb. branden beimgesucht zu fein, einmal die frangofifche Rolonie Algier, fodann die Bereinigten Staaten und Ranada. Gine Bufammenftellung der Baldbrande in Algier mabrend des Jahres 1902 ergibt, daß die dortigen Balder, wenn tein Bandel gedafft wird, in verhaltnigmäßig turger Beit durch Beuer vollständig ausgerottet fein werden, In Milliana murden 700 Bettare gerftort, in Ain-Bezia 400; littere Stadt war von dem Brand auf allen Seiten umgeben und gerieth felbft an verschiedenen Stellen in Flammen. Bei Saida' murden nicht weniger als 500 Bettar vernichtet, bei Gicelina faft 1500. Dabei find die Baldbrande in Agier jest bereits geringer geworden und erreichen nicht mehr die Ausdehnung 3. B. von 1894, in welchem Jahre 100,000 Settar Bald dem Fener jum Opfer fielen. Der Schapung nach find in den letten 25 Jahren faft 1 Million Bettar der Baldungen in Algier verbrannt, d. b. nahezu ein Drittel des gefammten Baldbeftandes. Das Uebel ift ichwer ju befampfen, meil die arabifde Bevolterung nicht dagu gu erziehen ift, mit dem Feuermachen im Bald versichtig zu sein. Ueber die Waldungen in Kanada besteht keine hinreichende Statistit, jedoch weiß man von denen in den Bereinigten Staaten genug, um ebenfalls in bath ein höchft trauriges Bilo der dadurch verurfachten Berftorung zu erhalten. Allein im Monat Sep. tember d. 3. mutheten im Staat Bafhington vier große Brande, die einen Schaden von 18 Dillionen Dart verurfachten, auch gablreiche Wohnftatten gerftorten und Berlufte an Menfchenleben gur Folge hatten. Aus dem Staate Dregon ware Aehnliches zu melden. Die Berge vom mittleren Colorado bis Byoming find durch 18 gewaltige Feuersbrunfte fast völlig tahl gelegt. Im Staat Byoming mahrten die Brant tagelang und vernichteten 75,000 Settar. Rur die von ftaatlichen Beamten übermachten Baldreferven murden fo gut vertheidigt, daß fie nicht viel durch das Fener gelitter haben. Und das gefchieht in einem gande, wo man allmählich febr mit bolgmangel gu rech. nen beginnt!

- Aus Palermo wird berichtet : Bie wenig fich der Rauberbauptmann Barfalona. beffen bevorftebende Gefangennahme feit Bochen erwartet wird, durch die gegen ihn aufgebotene Truppenmacht und Polizei behindert fühlt, erfieht man daraus, daß er auch jest noch teinen Berrath ungefühnt läßt.

Gin gandarbeiter, den der Brigant ehemals eines Umganges murdigte, hatte diefe Beziehungen benutt, um ihm mit Silfe feines herrn, bes Barone Caftelluggo, und der Beborden eine Salle gu ftellen. Auch feine Geliebte, die jugendicone Bauerin Liboria, mußte um den Blan und half ihn vorbereiten. Aber Barfalona, der Bind von dem Unternehmen betam, jog es vor, nicht in die Salle zu geben, aber in feinem milden Bergen flammte alebald der Gedante auf, fich gu rachen. Bor ein paar Abenden erfchien Barfalona

unerwartet in der Bohnung des Canbarbeiters und forderte ihn inmitten der Freunde auf, ihm Bein ju geben. Obwohl der Ungludliche das Berhangnig abnte, tam er dem Befehl nach; er hatte fich aber taum jum Sahn des Saffes gebudt, da irifft ibn ein Schlag des Flintentolbens. Dit leifem Auffchrei fant er gu Boden und ein paar Doldftiche gaben ihm den Reft.

Darauf begab fich Barfalona in die Bohnung Liborias; das Madchen, ihren Geliebten vermuthend, öffnete ihm, fuhr aber, ale fie den blutbeflicten Banditen erblidte, entfest gurud und versuchte die Stiege jum Speicher hinauf zu flie-ben, um von oben um hilfe zu rufen. Aber Barfalona holte fie nach ein paar Sprungen ein, umtlammerte fie mit dem linken Arm und fentte ucteure der electrischen Straffenbahn, Damen besigen angenehme Stimmen und bringen Benn herr Grorg Lurich im Stande ift, ihr dann den Dolch ins herz. Und als ob sein fein bern Der Dbliegenheiten der Borschrift ge ihre Chansons sehr ansprechend und wirkungsvoll mich regelrecht zu werfen, so zahle ich demfel. Rachedurft noch nicht gestillt sei, verstummelte er

die Sterbende. Best blieb ihm nur übrig, mit dem Baron Caftellugto abgurechnen. Aber gu diefem war bereits die Rachricht von den beiden erften Blutthaten gelangt, und da er teine guft verspurte, nach Palermo gu flüchten und dem Bri-ganten feine Befitzungen preiszugeben, befchloß er, fich mit Barfalona ju verfohnen. Durch einen "gemeinsamen" Freund ließ er um eine "Audieng" bei dem - für Polizei und Truppen unauf. findbaren ! - Briganten bitten und erhielt fie

Furchtlos, aber mahricheinlich nach ficheren Borfichtsmagregeln, ftellte fich Barfalona ein. Als er dem Baron gegenübertrat, hielt er ihm eine heftige Strafpredigt, zeigte fich dann aber geneigt, auf den Berfohnungevorschlag eirzugeben. Gin frohliches Bantett auf den Salden des Monte Cammerata befiegelte den neuen Bund, und beim Abichied verfprach Barfalona dem Freunde buld. reich feinen Schut. . . .

Reuefte Radrichten.

Dresden, 17. Februar. Das Urtheil im Scheidungsprozeg Dis fachfifchen Rronpringen. paares ift in gedruckter Ausführung fertiggeftellt worden und wird den Parteien vorausfichtlich Ende Diefer Boche jugeben. Die Urtheilsbegrundung bleibt gebeim, doch foll ein Auszug daraus in nachfter Beit amtlich befannt gegeben werden. -Pringeffin guife in ga Metairie wird nach wie vor itreng vor Reugierigen gehutet. Dr. Martin, der Leiter der Beilanftalt, hat jest die Beifung gegeben, niemandem den Butritt zu dem Sanatorium zu gestatten, der fich nicht vorher im Bureau prafentiert und legitimiert hat. - 3m Batitan ju Rom bat übrigene, wie den Leipziger Reueften Rachrichten gefchrieben wird, das Urtheil Des Dresdener Chegerichtshofes infofern Erftaunen und Ueberraichung hervorgerufen, als man annahm, man werde is fo ju geftalten fuchen, daß dann dem Papft möglich gemacht fei, die Unnul. lietung der firchlichen Che berbeiguführen, ohne dem tanonifden Recht Gewalt anguthun. Statt deffen hat bas Gericht den Chebauch ale einzigen

merden. Roln, 17. Februar. Bie der "Koln. Boltegeitung" aus Deug berichtet wird, brannte dort in Der Racht gum Conntag die Delmuble der Firma D. 2B. Callen ab. Große Boriathe find vernich. tet. Der Sachichaden beträgt 100,000 M.

Grund der Trennung angenommen und damit

implicite gu ertennen gegeben, daß es felbft an der urpprunglichen Gultigfeit der Ghe nicht

zweifle, oenn nur eine gultige Che tann gebrochen

Röln, 17. Februar. Die "Roln. Big." mel-

det aus Baibingion von beute :

Die venezolanifchen Primamedfel, melde gur Sicherung der an Deutschland gu leiftenden Bab. lungen dienen follen, find dem deutschen Gefandten bereits ausgehandigt worden.

Samburg, 17. Februar. Seule Abend trafen mit dem Poftdampfer "König Albert" 18 Diftgiere und 515 Mann deutscher Eruppen aus Schanghai bier ein. Am gandungeplage begrußte der Rommandirende General v. Maffow im Auf. trage Gr. Majeftat des Raifers die Beimgetehrten, benen er mittheilte, daß der Raifer ihnen feine Bufriedenheit fowohl fur ihre militarifche Tuchtig. teit, die fie im fernen Often bewiesen, als auch für ihre allbekannte Diegiplin und Manneszucht aussprechen laffe. Der General folog mit einem Soch auf Ge. Dajeftat, in das die Chinatrieger begeistert einstimmten. Sodann begrüßte Senats. jefretar Dr. Sagedorn die Beimgetehrten im Ramen des hamburger Senats. Die Mann-Schaften reifen noch heute in das Lager von Dtunfter bei Celle ab.

Salgburg, 17. Febr. Wie verlautet, bat Kaifer Frang Sofef der Großherzogin von Tostana die Reijebewilligung gur Pringeffin guife

Lemberg, 17. Febr. Der 21jährige pol-nifche Dichter und Schrifft. Uer Brotineti hat fich in einem Anfalle von Geistesftörung erschoffen.

Telegramme.

Berlin, 18. Febr. Der verftorbene Com. mergienrath Pfoff hat 1,800,000 Mart für verfchiedene mobilthatige Bwede vermacht, fo fur die Beamten und Arbeiter feiner Sirma, für eine Pfaffftiftung für arme Sandwerter, die das Runftgewerbe erlernen wollen, für die gungenheilftatte

Berlin, 18. Februar. Die Regierung plant eine Flotten-Demonftration in den Gemaffern von Columbia und Brafilien, da die Deutschland gutommenden Gummen von diefen Staaten nicht gezahlt werden.

Breslau, 18. Februar. Der Typhus nimmt in Laurahutte in einer faunenerregenden Art und Beife gu, taglid werden Manner und Brauen, ja fogar auch fleine Rinder davon befallen und in den in den hiefigen bergmännischen Lagarethe fomohl als auch in dem hiefigen Guttenlogareth borgefebenen Typhusbaraden untergebrocht, welche, wenn die Epidemie fo weiter fortichreiten follte, nur zu bald überfüllt fein

durfte. Die Desinfettionsarbeiten werden nach wie vor fleißig fortgefest.

Sirichberg i. Schlef., 18. gebr. Die Frau des Steinfegere Reugebauer und der Schlof. fer Loreng, welche am 17. November 1901 den Chemann Reugebauer ermordet und den Leichnam gerftudelt hatten, murden durch den Scharfrichter Schwiet hingerichtet.

Leipzig, 18. Febr. Das Reichsgericht verwarf die Revifton des Redatteurs des "Borwarts", Bilhelm Schröder, der durch das Urtheil des Landgerichts Berlin vom 16. Juli v. 3. wegen Beleidigung des Dftaffatifchen Expeditionetorps gu 4 Monaten Gefängnig verurth ilt mar. Der Strafantrag des preußischen Rriegsminifters wurd: für gültig angeseben.

Murnberg, 18. Febr. Die von der füngft verftorbenen Freifrau v. Faber ausgefesten Legate umfaffen, nach den "Munch. R. N.", na. bezu eine Million Mart.

Prag, 18. Febr. Der Typhus nimmt hier neuerdings rapid an Ausdehnung gu. Auch in Saag herricht die Rrantheit febr ftart.

Baibad, 18. Februar. Geftern Abend 8 Uhr 59 Min. 14 Get. fand hier ein heftiges Erdbeben ftatt, das als das ftartfte feit 1887 bezeichnet wird.

Budapeft, 18. Februar. Bwifchen dem Sonvedminifter Baron Fejervary und Lengyely wird ein Piftolenduell ftattfinden.

Di o m, 18. Februar. Der Konig von Sachfen und der deutsche Raifer bemuben fich energisch, beim Papft die Scheidung des Rronpringen von der Pringeffin Louise durchzusegen. Der Papit weigert fich ftritt. Er hat dem Bijchof von Trier erflatt, daß er die Scheidung niemals gugeben werde.

Deffina, 18. Februar. Geftern fand hier ein heftiges Erdbeben ftatt, das jedoch teinen ernften Schaden angerichtet hat.

Rom, 18. Februar. Der Papft ift leidend, wird aber dennoch am Freitag beim Empfang der Cardinale jugegen fein.

Beipgig, 18. Februar. Die Abiheilung des Berbandes reifender Rauffeute Deuischlands hat eine Maffenagitation gegen die fachfische Perfonentarifreform und für den Anfchlug Gad. fens an die preußisch-ififche Gifenbahngemeinichaft beichloffen.

Paris, 18. Februar. Thereje Sumbert ift an der gungenentzundung erfrantt und foll ins Sofpital gebracht merben.

Paris, 18. Februar. Die Mergte haben bei Therese humbert ein Bergleiden conftatirt, die nächfte Berichtefigung wird daher verschoben werden

Paris, 18. Februar. Auf der Gifenbahn. ftrede Balenciennes - Lille ift ein Derfonengug entgleift, wobei an 20 Perfonen Berlegungen erlitten. Gin Reifender blieb todt.

Ropenhagen, 18. Februar. Suligen, der reichfte Rheder in Helfingborg und Direttor von acht Schifffahrts. Gefellichaften, hat eine ungebeure Summe unterichlagen und ift flüchlig geworden.

London, 18. Februat. Der von Ropenhagen aus verbreiteten Rachricht, daß Ronig Couard fich einer neuen Operation unterziehen muffe, wird hier tategorifch widerfprochen. Bahr ift nur, daß der Ronig die Folgen der letten ichweren Erfaltung noch nicht übermunden hat. Darum fab er bei der geftrigen Geremonie der Parla. mente Gröffnung ericopft und angegriffen aus. Bei der Sahrt nach Beftminfter dantie er gegen feine Bewohnheit nicht für die Suldigungen des Boltes, fondern überließ dies der Ronigin.

Bondon, 18. Fibruar. Die Stellung des Rriegsminiftere Brodrict ift untergraben. Seine Plane jur Roorganisation der Armee find ge-Scheitert.

Bondon, 18. Febr. In der Patronen-Bertftatte des Beughaufes in Boolwich erfolgte geftern eine Explofton, wobei drei Perfonen gelödtet und feche fcmer vermundet murden. Unter letteren befindet fich auch ein Sauptmann. Die Explofion erfolgte in einem den Borichriften gemaß ifolierten Schuppen, in dem fich fieben Beute befanden. Der Schuppen wurde vollftandig gerflort und die Trummer fingen Feuer.

Bafhington, 18. Febr. Der Genat hat den Antrag Patterfon zu dem Entwurf eines Munggefettes für die Philippinen angenommen und den Gefegenimurf genehmigt, der nunmehr dem Reprafentantenhaufe zugeht.

Angetommene Fremde.

Grand Sotel. herren: Poffelt aus Riga - Mederer aus Nurnberg - Jorafch aus Rratau - Meyerfon aus Lublin - Berninghaus aus hannover — Geifpit und Salzmann aus Petersburg — Smiftun aus Telfchem — horn aus Bruffel — Behrens, Balbenberg, Drzewirdi, Bachemacher und Lipineli, fammtlich aus

Sotel Mannteuffel. Srren: Lange aus Lomafchow - Rofenthal aus Riem - Sort aus Petersburg - Blauer aus Doffi - Daledi aus Petritau - Glewede aus Buifchau -Taummont aus Paris.

Tobtenlift e.

Selma Teglaf, 1 Monat, Bgierstaftr.

Leoladna Rlifch, 22 Tage, Ryb aftr.

Belene Elener, 1 Monat, Alexander.

Glifabeth Bernhard gib. Spannenberg,

80 3ahre, & sta 28. Catharine Geifert geb. Schafer, 63

Jahre, Sporna 11 Bronistam Wondracget, 3 Jahre, Bul-

Adolf Freudenberg, 23 Jahre, Sofpital des Rothen Rreugeg.

Paul Soffenmeier, 5 Jahre, Graniczna Gugenie Bernider, 2 Monate, Railfir.

№ 21. Belr Bigmegneti, 48 Jahre, Bid.

Bumunt Pjanowsti, 1 Jahr,

Stefan Dicaleti, 7 Jahr, Andrzeja.

Stanislam Raczmaret, 7 Bochen, Di. tolojeweta 83.

Josef Wostin, 1 Jahr, Widzeweta

Josefa Antonowicz, 60 Jahre, Przend. zalniana 20. Maryanna Sobit, 24 Jahre, Krucza

Stefania Dwczaret, 2 Jahre, Przejagd:

Radftebende Telegramme fonnten vom Telegraphenamte theils we en mangel. hafter Adreffe, theils aus anderen Grun. den nicht zugestellt werden:

Kommergbant aus Jantina - 3. Sorowit aus Rremenez - 5 nrich Gerebrianeti aus Setalecinofflam - Relinsti aus Alexandromo.

Unmertung: Perfonen, welche eine von den oben angegebenen Depefchen in Empfang neh. men wollen, find verpflichtet, dem Telegraphenamte eine entsprechende Legitimation vorzulegen.

Coursbericht.

Berlin, den 19. Februar 1903.

100 - Rubel 216 Mt. -

Ultimo - Mt. 216 -

Baridau den 19 Februar 1903

| Berlin | | - 31 | 18 | 1 | 10 | 100 | - | 46 | 30 |
|--------|-----|------|----|---|----|-----|------|----|----|
| tondon | | | | | | | | | 47 |
| Paris | | | | | | | | | 70 |
| Wien | 140 | | | * | | | 13.2 | 38 | 65 |

Die Staatsbant verfauft:

Tratten: auf Condon auf 3 Monate zu 94,05 für 10 Eftri. auf Berlin auf 3 Monate zu 46,074 für 100 Mar'. auf Paris auf 3 Monate ju 37,45 für 100 France. auf Amfterdam auf 3 Monate gu 77,65 fur 100 Soll. Gulden.

Chede: auf London zu 94,90 für 10 Eftel. auf Berlin ju 46,30 für 100 Mart. auf Paris ju 37,724 für 100 Francs. auf Amfterdam ju 78,20 für 100 Soll. Guld. auf Wien zu 39,55 für 100 öftere. Kronen. auf Ropenhagen zu 52,05 für 100 dan. Kronen

Die Staatebant wechfelt Areditbillete auf Goldmunge um in unbeichrantter Summe (1 Mbl ... 1/10 Imperial, enthält 17,424 Doli Meingold.

Goldmungen alter Pragung werden von Bant angenommen: Imperiale aus den Jahren 1886

-1896au 15 M. -Salbimperiale aus den Jahren 1886-1896

Imperiale und halbimperiale noch fruben Jahre, besgleichen Dutaten - nach dem Bert des reinen Goldgehaltes, ohne Abzug der Ge buhren für die Umpragung, wobei gerechnet wer ben 1 Gol. der Munge ... 5 Rol. 05 Rop. un 1 Doli - 5 Rop. (abgerundet).

Lodzer Thalia-Theater.

Beute, Feitag, den 20. Februar 1903. Bei popularen und halben Preifen aller Plate Bum 2. Male:

in ganglicher neuer Ausftaltung und mit verschiebene luftig n Enlagen:

Die Landstreicher. Te Große komische Op reite mit Ball t in 3 Atte von C. M. Ziehrer.

Morgen Connabend, ben 21. Februar 1903 Bei for geleht popu aren und haiben preifen alle piage.

Die Dame aus Tronville

Eine frangöfische Poffen-Novität mit Gefang un Tang in 3 Aften nach Bericaud, Soulie und Da rantiere von Mau ice Rappaport. Mufit vo Gustav Wanda.

Die Direttion.

Extra-Alnzeige

Bar gefälligen befonderen Beachtung!

Frl. Paula Wirth

unfer geschätzter Gast, ir fft bereits Anstalten ihrer Abreise, respective ihrem demnächst beginnen den, langft abgeschloffenen Gaftspiel in Mostau.

Die liebenswürdige Rünftlerin wird fich jedoch zuvor noch in einigen ihr r Gangrollen dem ih fo überaus freundlich gefinnten Lodger Bublifum prafentieren und demgemäß tommenden Sonntag den 22. diefes Monais als

Madama

in der gleichnamigen, außero bentlich feffelnben und geistvollen Romobie von Bictorien Sarbon auftreten. Das berühmte Sud weift nicht wes niger als 45 Rolle i auf, woraus zu entnehmen ift, daß das gefammte Berfonal in größeren und tieineren Aufgaben mitzuwirten gar, und daß die in Angriff genommen n B oben fehr umfangreich strenge sein muffen, um — was hiermit geschieh - dem Bublitum einen ungewöhnlich genuß. reichen und folennen Theaterabend verburgen gu

Der Billetverlauf zu biefer befonbers empfoh lenen Borftellung beginnt morgen, Freitag, frug 101/2 Uhr.

Hochachtungsvoll: Die Direction

Albert Rosenthal.

Direction B. Aronen.

heute und täglich :

Das neue fensationelle und abwechslungsreiche Kroaramm.

In Folge beffen, daß ber Bulgare Petrow contrac brüchig geworde i und Lo 3 verlaffe i hat, hat bie Directio i einen noch v'el befferen Erfat in

herrn Michael hitler, bem weltberühmten Türkenbesieger ingagirt.

Beute 2 fenfationelle Ringfampfe. 2163 II. contra Luxich (Entscheidungskampf) Sikler . Baradanow

Dant. Gefchiechis und benerifche Rrantbeiten

Lewkowicz.

Zachodniaftr. 33, neben ben Lombard. Sprechstunden v. 8-11 Bom. u. 5-8 Rachm. Für Damen von 2-3 Uhr. Un Sonne und Feiertagen von 9-12 u. 5-

Sahrplan

uf den elettrifchen Bufuhrbahnen Lodg-Pabianice, Body-Bgierg.

Binie Bod3 - Pabianice.

lbfahrt des 1. Buges aus Lodz um 7.00 fruh. Antunft in Pabianice um 7.35 fruh. Ibfahrt des legten Zuges aus Lodz 11.00 Abends. Antunft in Pabianice 11.35 Abends.

Abfahrt des 1. Buges aus Pabianice 6.50 frub. Antunft in Lodg 7.35 frub.

Abfahrt des letten Buges aus Pabianice um 11 .- Abends, Antunft in Lodg 11.25 Abends.

Augerdem courfiren taglich Special güge:

Abfahrt von Pabianice 5 Uhr 45 Min. frub. 6 12 ,, 15 Antunft in Lodz Abfahrt von Lodz Antunft in Pabianic 12

Binie Bod 3-Bgierg.

Abfahrt des 1. Buges aus Lodg 7.00 fruh. Antunft in Zgierg 7.35 fruh.

Abfahrt des letten Buges aus Lodg 11.00 Abends. Antunft in Bgierg 11.35 Abends.

Abfahrt des 1. Buges aus Bgierg 7.00 fruh. Untunft in lodg 7.35 frub.

Abfahrt des letten Buges aus Bgierg 11.00 Abends. Antunft in Lodg 11.35 Abends.

Auger dem courfiren täglich Specialzüge: Abfahrt von Zgierz 5 Uhr 50 Min. früh. ,, 20 Antunft in Lodz 6

Abfagrt von Lodg 12 Antunft in Zgierg 12 ,, 30 ,,

An Bochentagen courfiren die Buge jede 20 Minuten auf der Linie Lodg-Bgierz und jede 30 Minuten auf der ginie gody-Pabianice; an Sonnu. Beiertagen jede 10 Minuten auf der Binie Lody - 3gierg und jede 15 Minuten auf der Rinfe Lody - Pabianice,

Winter - Fahrplan 1903

| | Anfunft ber Züge in Lodz 3.09* Abfahrt d. Züge aus Koluschti 2.08* | 5.06* 9.32 4.05* 8.28 | 10.23 3.52 9.40 2.47 | 4.58 4.14 | 8.22* 11.00* 7.20* 10.17* | Abfahrt aus Lodz Ankunft in Koluschki | 12.31* 1.35* | 6.44 7.27 | | 12.43 | 3.05 3.50 | | 7.28* 8.28* |
|-----|--|--|---|--|---|--|-------------------------|------------------|--|--|--------------|--|---|
| | Untun | Abfahrt der Züge aus Koluschki | | | | | | | | | | | |
| | us Warschau " Sosnowice) " Granica) " Sfarzysło | 3.07* 8.07 3.47* — — 6.59 | 9.23 1.52 - 2.21 - 1.38 | 3.59 | - 10.10* 8.56* 6,33* - | nach Warschau " Sosnowice) " Starzysto | 3.52* 1.55* 2.28* | 7.43 | 9.35 8.21 9.01 | 2.33 | 4.09 4.28 | 6.55* | 9.06* |
| | 21bfahr | Unkunft der Züge aus Codz | | | | | | | | | | | |
| | Rielce Riegandrowo Giechocinef Werlin Huda Suzowsła Wisarjchau St. Petersburg Retrifau Gzeltochau Bawiercie Granica Wien Tomaszow Starzysło Hadom Rielce Lublin via Warlchau 1.06* 1.06* 1.06* 1.06* 1.06* 1.06* 1.06* 1.06* 1.06* 1.05* 8.53* 3.23 8.53* 8. | 2.53* 7.53 2.07* 7.07 — 3.17* — 7.54* 1,27* 6.27 12.15* 5.25* — — — 3,05* 6.20 1,23* — 12.32* — 11.35* — 12.49 — 11.30* — 11.10* — 5,01 — 5.57 — 12.48* 9,39* 10.15* 1.23* — | 9.09 1.37 8.26 12.48 - | 3.46 3.07 — — 1.50 8.23* — — — — — — — — — — — — — — — | - 9.56* - 9.14* - 2.00 - 1.10 - 12.27* - 8.39* - 7.50* 6.02* 7.56* 3.46 5.38 2.38 4.30 1.30 3.10 7.24* - 1.22 3.26 12.55 2.55 6.02 9.04 5.51 - 3.23 1.28 - 1.26 8.54 - | in Rogów "Stierniewice "Alegandrowo "Siechocinet "Berlin "Ruda-Suzowsta "Barschau "St. Petersburg Wostau "Petrifau "Szsstochau "Bawiercie "Granica "Wien "Dabrowa "Sosnowice "Breslau "Tomaszow "Starzysto "Radom "Rielce "Lublin via Sfarzysto "Lublin via Warschau | | 7.56 8.30 | 9.48 10.30 3.20 3.47 5.19* 11.12 12.40 | 2.46 3.19 9.05* - 6.20 - 4.40 - 953* 3.04 5.41 6.58* 8.00* - 8.30* - - | | 7 08* 7.45* 12.35* - 8.19* 9.10* 7.18 6.53 | 9.19* 9.58* 3.52* 7.12* 11.37 10.41* 12.05* |
| unt | resistant ash the men neu ni | Abfahrt der Züge aus Warschau | | | | | | | | | | | |
| M | aus St. Petersburg 8.53* " Mosfau 9.09* Anmertung: Die m | = = | - 8.13 - 7.48 | 11.03 | - 陸 | nach St. Petersburg " Moskau 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 W | 8.23 9.00 | - | | 7.53* | No. | 11.43* 12.03* | At a summer |

Goldenegger oder Fould oder Eckardt oder wie sie wollen, das nützt gegen nun Richts mehr. Sie haben mir sosont zu sollen; bitte machen Sie sie ben mir sollige Ruhe wiedergewonnen. D, ich werde in wenigen Augenblicken so bereit sein, als Sie nur wünschen sie dach mit kester Stimme suhr er fort:

"Ich wachen in wenigen Augenblicken so bereit sein, als Sie nur wünschen sie dach mit kester Stimme suhr er fort:

"Ich werde in wenigen Augenblicken so bereit sein, als Sie nur wünschen sie boch mit kester Sie wäre proctischer, die Here einige Augenblicke — ich habe ränlich nicht die Alichen weißes pabier, meine Hiche ein gesteren weißes pabier, meine Hiche, er er geben kaus geigte ein zusammengedrücktes Siuckham weißes papier, aus welchem ein wenig weißes Pulver zu Boden stäube, der kührer die Haber beinerkt, das er kührer die Haber beinerkt, das er kührer die Haber daus seiner und seiner dem Schale beinerkt, des ein kleines Päckhen der Kund beine Mund schließen Suhalt er unter dem Schale in den Mund schließer und

Detectiv.

Bahrend er das Popier achtlos niederftattern ließ und Reichert, bie Situation momentan erfogte, einen der Schubleute einen Argt fchidte, wandte fich Ecardt wieder zu bem Commisson, einem geriebenen Mann — smart man nennt est Amerikaner, nicht wahr, Mr. Roberts? — ist der Revolver viel zu unsticeres Ding — fold ein Pülverchen führt viel sein fich von ihm loszumachen, dein, Du schönes, berückendes Geschöpf," ihr mein wirst Du sein, Du schönes, berückendes Geschöpf, pub juhr er, innwer leidenschrischen werden, sont ihr niederzelunkenen Manker einer Schrift nach vor. Mit niederzelunkenen Manker einer blissschlieben Manne bos und machte einen Schrift nach vor. Beiner blissschlieben Wenner hatte er die Thur erreicht, den Schlüsselle von Geschlichen. Geschlieben Armen. Marianne fließ einen sauten Schlüsselle von Gehrel aus delben Armen. Marianne fließ einen sauten Schrift aus einen Beiler geholfe auf und der alte Wann, welchen Eckardt sur gesprengten Scholes auf und der Store Eckardt surd hinter den Beiden zur einen Beiler geholfen, erschieben zur ersches und hinter den Beiden zur ersches und hinter den Beide zur bergestänne war ensligt in die frenste Eckardt seine Beine losgescher, wo sie auf gehom niedersanse war ensligt in die frenste Eckardt seine Beine Divon niedersanse war ensligt in die frenste Eckardt seine Beine Regelogen, wo sie auf den Divon niedersanse war ensligt in die frenste Eckardt seine Beine Beiden und Marianne

Gin Chulteln durchlief feinen Kö per, er i gefallen, wenn Reichert und ber Chugmann ibn Bon bei beiben Mannern unter flugt, ichwankte zimmer, mo fte ibn auf feinem Bette niederließen

feinem grengenlofen feines guluffinftigen Als Hard, in welches wenig Meinuten fpäter auß mer trat, in welches er den Dreien gefolgt war, um Zustand Eckard's resp. Goldeneggers Gewißheit zu um einige leise Worten wit Reichert zu wechselt, san noch auf demselben Plotze, vor Enstissen über die dereignisse, welche sich vor ihr abgespielt, halb ohnm Ruhebette lehnen. Riemand hatte Aosiz von itr Manner von der Polizei hatten ihre ganze Ausmen Gesangenen zugewendet und nur Roberts hatte zu sein Echanner und zu seiner Westürzung die Frau seiche "Um Goltes willer, Wistres Walz," rief er nu dem er ihren Hat und mehr Leute kommen — Sie nach der Allen werden."

Riechte — "beeilen Sie sich und lassen gefallen war, reichte — "beeilen Sie sich und lassen Wantel hullen gestürzung bie keute kommen — Sie gestüngen und Roberts alhmete erseichtert auf, all kin ihren Mantel hullen kur ihr in gederts alhmete erseichtert auf, all Edardt stand regungslos in der Mitte des Gemaches und starte wie gelstesabwesend auf die Eintretenden. Sein Gesight war fabl geworden und seine Zähne schlierenden. Sein Gesight war fabl geworden und seine Zähne schlier riß Bart und Haunter und entuppte sich als der Detectiv Reichert, welcher, den Mantel aufellige vollzet vorweisend, auf Edardt zusch aus Abzeichen der Berliner Polizet vorweisend, auf Edardt zuging und die Hand auf seine Mantel egter. In berhafter legte.

Der vernichtende Schlag war so plöglich, so unerwartet geführt I worden, in einem Augenblicke, in dem Edardt seiner Sinne kum Wandelig war, daß dieser jeht seinen Lut hervorbrachte; nur ein Gleise Stöhnen entrang sich seinen Lippen. Es hätte des Hervortretens des Amerikaners, welcher ihn als Richard Fould ansprach und Strogen den Beleichnete, nicht mehr bedurft, um in seinem Betragen den überstührten Verbrecher zu der hatte.

Er wollte Marianne Zeit loffen, fich zu faffen, und überließ fie anfangs fich selbft ; erft als fie das Wagengeraffel und den Allags- larm der Strafen Berlins hinter fich hatten, wandte er fich wieder zu ibr und fagte : Wagen faß und dem Rutichert auf, a ben ihr im Erft als auf einen Wink Reicheri's die beiden Schutzmänner sich genäherten und an seine beiden Seiten postitrten, schien wieder Leben und Bewegungsfähigkeit in ihn zu kommen. Mit einem raschen Geist sind er haber der hand der inneren Beustigste seines Rocke; be Reichert aber, der seiner Bewegung mit den Augen gesolgt war, erfaste ihn beim Arm, und zwar in demselben Augenblick, als er die der Derectiv vermuthete, sondern war leer.

Eckard ickgelte höbnisch.

"Berzeihen Sie, wenn ich mir erlaube, Ihnen einen Rath zu ertheilen, Mistre Bants — wäre es nicht das Beste, wenn Sie Shrem en Gaten, Jerer Kamilie von all' dem Borgesallenen teine Mttetheilung machten ?"
"D, mein Her, was mussen Sie won mir denken !" vief jettt Maxianne und rang verzweiselt die Hände. "Wie soll ich es Ihnen flar machen, daß ich nicht so schuldig bin, als es den Anschein hat!" "Sch luchte nur nach meinem Safchentuche," fagte er, indem er basfelbe aus einer anderen Safche feines Rockes nahm, und feste mit ipotitifchet Berbindlicht. it gingu: "Das geftatten mir die Serren Er hielt das Such längere Beit an den Dund, wie um ein leichtes Suffeln zu maskiren, und trodnete fich dann damit die Stirne - Alles mit fo umffandlicher Langfamkeit, daß Reichert ungedulbig

"Ce handelt fich bier nicht um mich, Difti

Suchen Sie nicht auf folde Beife Beit zu gewinnen, Serr

Ergablung von Willibald von Reuß.

"D, spannen Sie mich nicht langer auf die Folter, Marianne — eine Frau wie Sie kommt nicht zu einem Manne, von dem sie meiß, doß er fie liebt, in die Einfamkeit und Sitlle seiner Wohnnung, wenn sie nicht liebt — glauben Sie denn, ich wußte das nicht ?"

Seine Borte trafen fe wie Reulenichläge, fe empfand bie furchtbare Anklage ihres Sandelns, welche barin lag, und eine tiefe Blaffe überzog ihr vor wenig Angenbliden noch mit der Röthe der Scham und Entruftung bedecktes Anilig. Bergeblich verfuchte fie es,

Lodger Lageblatt,



(20.

2:



Thalia - Theater. Einige tifchtige

JOSEF WEKER

00

Andreassir. 26

METALL WAAREN-PABHIK

BERNDORFER

doppellen Budführun Monaten zuw mchhælter e an einem gedier

en im Bureau des Theaters : Rt. 18.

BUKOWSKI

Vertreter für das STANISLAUS

Bieberlage:

Ferner Küchengaschifr aus Reinnickt I.

aturlichem Zustande, e auch gedeckt mit starken Schicht Silbers

Grabgitter etc. nur bei Iosef Weikert,

Kinder magen, Sportwagen, Rinderwiegen, Rinderbetten, große Betten, Slumentifche, Waschtifche, Geldschränke.

Billig n. gut kauft man

Patent-Matratzen.

und Privaten

Betriffaner-Straße Rr. 96.

Alpacca

rianne nun eine flüchtige Schilderung der Grunde, welche fie gu bem ungewöhnlichen Schritte, der fur fie von fo unfeligen Bolgen

fein follte, getrieben. Bie hatte ich ahnen fonnen, was mir dort bevorftand !" fchlog "D. glauben Sie mir, ich dachte nichts fo Unrechtes gu thun dachte nur an meinen Dann und wie ich ihn retten tonnte!"

Arme Frau !" fagte Roberts ergriffen. "Rein, nein, ich weiß, Sie haben fich nichts vorzuwerfen, als daß Gie unvorsichtig gewefen find — Sie konnten ja nicht wiffen, welch' ein Schuft diefer Menich ift, der als Freund in Ihrem Saufe vertehrt. Aber tropdem - laffen Sie diefes traurige Erlebnig ein Geheimnig zwifchen uns beiben bleiben — des Stillschweigens der Polizeiorgane habe ich mich verfichert und der Schuldige ist — todt —"
"Zodt, sagen Sie ?" fragte Marianne zusammenschauernd.
"Er hatte bereits das Bewußtsein verloren, als ich ihn ver-

ließ - nun, es ift am Beften fo. - Der Gedante, meiner Dis-cretion vertrauen ju follen, wird fur Sie nichts Berlegendes haben, Migreg Balg, wenn ich Ihnen fage, daß uns bald verwandischaftliche Bande vertnüpfen werden, - ich liebe Ihre Schwefter und fie er-

widert meine Liebe." Mima ?" rief Marianne aufs Sochfte überrafcht - "o, das freut mich - Sie find ein guter Menfc, Sie werden fie gewiß glud. lich machen."

"Ich hoffe es," gab er ernft gur Antwort. "Saben Sie fich nun entichloffen, Riftres Balg?"

"3a - ich febe ein, daß Sie Recht haben, Gatten viel Peinliches ersparen tann, wenn ich fcweige. Aber mein armer Mann — daß Alles vergeblich, alle die erlittenen Demuthigungen umfonft waren — daß ich ihm Richts nugen

"Ihrem Manne ift bereits geholfen, Miftreg Bilg" — Da-rianne blidte Roberts erftaunt an. Der Retter ift aus meinem Biterlande getommen. Gollten Gie es gang vergeffen haben, daß dort ein Mann jahrelang gelebt hat, der Ihnen fehr nabe ftebt, Dift.

Mit weitgeöffneten Augen ftarrte Marianne ihren Begleiter an. "Mein Bater? — Er ware jurudzelehrt, fagten Sie ? Ich fann

es nicht glauben."
Er ift als vermögender Mann heimgetommen, um Ihrem Batten in reichem Dage die Gulfe gu vergelten, die er ihm einft gewährt bat."

"Ich verstehe Sie nicht gang —"
"Run, ich meine die Darleben, mit welchen herr Balg Ihrem Bater mehrmals ausgeholfen hat."

Marianne ichlug die Sande por das Geficht und brach in Thranen aus. - "D, das wußte ich nicht - das ift ju viel - auch das hat er noch gethan, der edle, gute Denich - und ich habe es ihm je folecht gelohnt. Und mein Bater - er tonnte dies anneh. men - nachdem er doch feinen Berpflichtungen nicht nachgetommen

"Sie wurden fehr Unrecht thun, wenn Sie Ihren Bater nicht offenen Armen empfangen wurden," fagte Roberts fehr ernft. Ge ift getommen, Alles gut ju machen, und mehr als das - er giebt Shnen alles das, was Sie foeben noch betrauerten, er rettet Ihren Gatten — und Sie konnten ihm noch einen Augenblid Ihre Liebe vorenthalten ?"

"Rein — nein —" ichluchte Marianne. Da hielt der Bagen por dem Gartenthore.

D, bitte, foffen Sie fich j tt, Miftreg Balg - nicht in Thränen durfen Sie Ihrem Bater, Ihrem Manne entgegentreten !"

Roberts bot ihr den Arm und geleitete die vor Erregung Bitternde ins haus.

Mit banger Sorge hatte man dort auf Mariannens Radtehr gewartet und weder die trampfhaften Anftrengungen Almas, beiter ju erfcheinen, noch die findliche Plauderei Billyt, der von Ginem gum Anderen lief und den nengefundenen Großpapa mit allen möglichen Fragen befturmte, waren im Stande gewesen, die gedrudte Stim.

mung zu verbannen. Da rief Alma, die beim Fenfter gestauden und Marianne mit Roberts den Gartenweg herauftommen fah, ploglich : "Sie tommen, fie tommen!" und fturzte hinaus, die Anfömm-

linge ju begrußen. Sturmifch umarmte fie die Schwefter und fcob fie vor fich ber in's Zimmer. Ais fie die Thurc aber nohmals fur Roberts öffnen wollte, verhinderte diefer fie daran und fagte : "Thenerfte 21m1, 'Montag! B'hut Ihna Gott!"

Doch, doch, herr Roberts - o, bitte, hören Gie mich an." | wollen Gie mir ein paar Borte unter vier Augen gonnen ? Bei Mit fliegendem Athem und oft von Thranen unterbrochen gab Ma- dem Biederfehen, was da drinnen gefeiert wird, find wie Beide ja ohnehin überfluffig."

Conger Lageblati

Grröthend und befangen ließ ihn Alma in das Bimmer ihres Schwagers eintreten und bot ihm einen Sit an. Roberts aber faßte fie berglich bei beiben Sanden und fah ihr lange und tief in die buntlen Mugen.

"Alma, liebes, theures Dadden, willft Du mein 28 ib werden ?" fragte er ohne alle Borbereitung, (Schluß folgt.)

Aus aller Welt.

- Ginen Abend bei den maßigen Frauen ichildert die Deutsche B'itung:" Um gegen den ftillen und offiziellen Guff energifch Front zu machen, hat fich ein "abstinenter Frauen-Bund" gegründet. "Abstinente Frauen" — wie das Mingt! Bollen die "abftinenten Frauen" etwa einen beilfamen Ginfluß auf die Manner ausaben ? Das wird's wohl fein, bachte ich bei mir, als ich mich geftern ju ihrem Binterfeft begab. It dem Abend mar weiter nichts ju tadeln. Für Unterhaltung war in j der Weife geforgt burch Dellamationen und Gefangevortrage. Die beraufchenden Beifen Strauficher Balger glitten durch bas Dhr ins altoholfreie Tangbein, und das ichonheittruntene Auge wußte nicht, wohin bei alle ben reigenden Gifdeinungen. Aber dem Gludlichen fchlagt teine Stunde. Ale ich m'ch durftentbrannt in den Tunnel fturgte, wo von fco ten Sanden Erfrischungen und talte Speifen vertauft wurden, erlebte ich Enttäufdung auf Enttaufdung. Buerft verfuchte ich's mit Apfelwein, dann mit "Goldblondchen" und Champagnermild, aber immer mußte ich ausrufen : "Luife, wie matt ift deine Limonade !" Denn bei allen Betranten mar der Beift gelotet, auch bei einem Schnaps, den eine altere Dame in den ho hften Tonen pries. Da endlich fiel mein Blid auf ein puar Glafer voll fcaumenden Biers. Barum war ich nur nicht eher darauf getommen? In raichen Bugen ichlurfte das braune Rag hinunter. Erft zu fpat mertie ich, daß mich das ungludjelige Beib mit ihrem "Soptosbier" vergiftet hatte. Der Schwur, den ich that, als ich mit verwäffertem Dagen vom Reller wieder an die Oberflache und dann hinaussturgte, mar : "Riemals eine "enthaltsame" Frau gu heiraten." Denn die Qualen, die eine folde erfinnt, laffen die Santalusqualen an Raffiniertheit weit bin-

- Mus Bien berichtet das dortige "Ertrablatt": "Der Fia-ter Georg Benger murde wegen Dochtbeauffichtigung feines Suhrwerts zu drei Sagen Arreft verartheilt, wogegen er Ginfpruch erhob. Geftern fand daber beim Begirtegericht Jofefftadt die Berhandlung statt: R. "Bomit begründen Sie Ihren Ginspruch?" — A.: "Drei Tag' fa um'r z' viel." — R: "Sie stid schon 115 mal vorbestraft, darunter 16 mal wegen aufsichtslosen Fuhrwerkes." — A.: "Deiftens unichuldig - i' leid' fo mit'm Dagen." - R: haben icon wegen Uebertretung beffelben Paragraphen einmal funf Tage betommen. - A.: "Das waren mehrere G'ichichten, ba fan no a paar anvere Paragraphen wie der 430er dabet g'meft." - R .: "Bedesmal ift Ihr Beug in der Treinfaltstraße auf Derfelben Stelle beanstandet worden und jedesmal find Sie im Kaffeehause." — A.: "Na ja — mein schlechter Magen." — R.: "Bachmann Maurer behauptet, daß Sie die gange Bett über gefcnapft haben." (,,Schnapfen ift ein Sagardfpiel. D. Reb.) - M .: "Schnapfen darf ma do gar not." - R: "Man darf fo Danches nicht, auch nicht den Bigen allein laffen." - A .: "Sagn's Guer Gnaden, por dem Erfee geht der Bachmann eh alliwei bin und ber - da tann ja nir g'icheg'n." R: "Ift denn die Bache jur Beauffichtigung Ihres Bagens da ? Beben fie jest acht! Es liegt noch eine Anzeige vor - Da haben Sie das Beug wieder allein gelaffen." - A : "Stimmt !" - R: "Außerdem haben Sie noch von früher einmat 24 Stunden und einmal 48 Stunden abzufigen !" - A: "Richtig! An dos hatt' i beinah' vergeffen ! Geben's mir dafür, S rr ta ferlicher Rith, jest a' mildere Straf', funft fit' i ja mehr im Arreft, als auf'm (Beiterkeit.) — R: "Das wird schwer geben ! Sind Sie Sind Sie verheir rathet ?" - A .: . Gott fei Dant, na ! Bei dem Glend foult Anerbeirathen ?" - Das Urtheil lautete auf vier Tage Arreft mit eine maligem harten gager für beide letten Fatten. - R.: "Rehmen Sie die Strafe an ?" — A.: "I bitt', dos "harte Lager" thung wir auslaffen." — R: "hier wird nichts ausgelaffen, aber Sie konnen dagegen ans Landgericht berufen." — A. (rasch): "Ra, na! Beim Sandgericht mar i amel nur, aber nie mehr wieder ! Paden m'e alles g'jamm', wann's fein muß." R.: "Gie haben alfo 4 Tage, 24 und 48 Sturden !" A : "Macht g'jamm' atturat a Bochen — I tumm am

legter

Sammond

B riäl

Diering

Opfiker,



Ede ber Bawabita- und Pansta-Strafe. Der Circus wird gut geheigt.



Freitag, den 20. Februar 1903

Große Extra-Vorstellung jum Benefig

den befannten Arafauer Ringfampfer ZYGANIEWICZ-ZBYSZKO, ter Beiheiligung fammtlicher Artiften und bes Corps be Ballet. Die Borftellung fieht aus 3 Abtheilungen ber intereffanteften Rummern bes Circus-Repertoirs,

Leute jum erften Dale: Intereffante frangofifche

herr 3 by 8 g to contra Boplawsti (Revande)

Ritiche (Revanche) Poddubnnj ufficher Athlet contra Degen " Dsfar

ber ber Byrtusbefucher erhalt beute gum Undenfen ein Potrait des Beren Bbysglo,

Aufreten ber berühmt n italienischen Clowns

Gebruder Rapa

aus bim Circus Schu nann in Berlin.

Auftreten ber mufitalifchen Clowas

Göke.

Annonee: Conntag, den 22. Februar : 3met große Borftellungen.

Chreiberhau Canatorium Riesengebirge Bahnstation.

Wassers und Lichtbäder. Massages, Diat. und andere orgas ische Kuren. — Sommer und Winter besucht. — Prospekte gratis d frei.

Dirig. Arzt Dr. med Felix Wilhelm, früher Assistent von Dr.

Dr. Brehmer's weltberühmte eilanstalt & Lungenkranke

Görbersdorf — Schlesien. Chefarzt Geheimrath Petri, früher Brehmer's langjähriger Assistent.
Vorzüglichste Winterkuren. Prospekte gratis durch die Verwaltung.



Br branch.

Rach dem Gebrauch.

Breis nur 2 Rbl. 50 Rop. Aus Draht 1 Rbl. 10 Rop.

Für herren, die einen Berih auf elegante Tagongber Beintleiber legen, giebt es nichts befferes, als biefer neu erfundene

Apparat "Mode"

Mit demfelben taun man abgetragene Beintleider wieder wie neu herftel-Ien. Niemand follte verfaumen, fich diefen Apparat anguschaffen. haben bei

GUSTAV ANWEILER.

Lody, Rawrot-Strafe | Rr. 1

объявление.

Судебный Приставь Съвзда Мировыхъ Судей 3-го Округа Петроковской губ. В. К. Мирковскій, жительствующій въ гор. Лодзи по Константин. ул. № 49, на основанія 1030 ст. Устава Гражданск. Суд., объявляеть, что 11 февраля 1903 г. съ 10 часовъ утра в г. Лодзи по Завадзкой улица подъ № 8, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго Юзефу Шиферу и Нахъ Вертгеймъ, состоящаго изъ мебели оцененнаго для торговъ въ 110 р.

Опись, оценку и самое продаваемое имущество можно разсматривать въ день продажи.

Судеб. Приставъ Мирковскій.

Das

mit Parterreoffizine an der Quifenftrage Me 27 ift unter günftigften Bedingungen ju verlaufen. Rabe es beim Gigenthümer.



ist der beste Freund des Magens.

Von allen bekannten Weinen ist dieser der am meisten stärkende, tonische u.kräftigende, Sein Geschmask ist ausgezeichnet.

Compagnie du vin St. Raphael Valence (Drôme), France,

Mustumfte.

über Bermögens-, Familien- u. Brivat-Berhältniffe aus jebem Orte gewissenhaft und distret besorgt das Auskunfts-bureau von A. Wolffsky, Berlin R. 37 Desgl. Einziehung von For-drungen. Gegründet 1884. 26—19

Gin perfecter

mit 20-jähriger practischer Routine, ertheilt in furzester Beit in und aus bem Saufe grundlichen Unterricht in ber boppelten Buchführung ital. fowie amerit. Methobe, Correspondence, taufm. Rech-nen, wie sammtl. Comptoirarbeiten gegen bescheibenes nachträgl. Honorar. Für besten Ersolg leiste sebe Garantie.

Als Specialität übernehme unter streng-ster Driscretion das Ansertigen complicir teste Bilanzen, Abschlüsse, Einsührung, der Bücker nach den neuesten practischien Wethoden, sowie stundenweise Führung berfelben zu jeder gewünschten Tageszeit

unter mäßigen Bedingungen. 38 Räheres Ziegelstraße Rr. 55, 2B. 19



Patent-Bureau moi cinearci municipe

Patentanwälte Dr. B. Alexander-Katz u. A. Ohnimus.

BERLIN N. W.

MITTELSTR. 24.

Cur-Cognac und Cur-

GÖRLITZ.

Direkt importirt:

Cognac der Firma Boutelleau & Co

seines honen Werthes, der feinen echten Blume und des sehr delikaten Geschmacks halber auf das Beste empfohlen -

Bei Abnahme von Original-Kisten a 12 Flaschen Engros- Preise.

Ferner Ungar-, Rhein-, Mosel-, Griechische, französische und spanische Weine.

Champagner: Röderer, Mumm, Pommery, Heidsieck, Rum, Liqueure, englischen Porter in Flaschen und Steinkrügen, Bier, sowie auch Karimer-, rothe und weisse Tischweine und vorzüglichen leichten Bowlen-Wein. -

Schnäpse der Warschauer Rectification und Stockmannshofer von Johann Kenn.

empfiehlt die

Wein-, Colonial-Waarenu. Delikatessen-Handlung

A GREEN MENTION OF THE PARTY OF THE PARTY OF THE PARTY OF

Thee-Niederhage der Firma WOGAU & CO. in Moskau.

Das photographische Atelier

Mr. 166. F. STOLARSE

empfiehlt fich gur Anferiqung von PORTRAITS und Photographien auf mattem u. Glongpapier.

Bergrößerungen von fleinen Photographien bis jur Lebens. Preis für 1 Dtg. Cabinetbilber nur 8 Mbl., mit einem großen

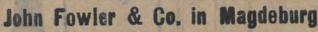
Mein Atelier ift gut geheist. -Inbem ich mich bem geehrten Bublifum beftens empfehle, zeichne ich hochachtungsvoll F. Stolarski.

Rawrot. Strafe Mr. 1

empfiehlt:

Photographische Apparate von 50 Kop. an. Bierkrüge mit und ohne Musst in allen Preislagen. Die neuesten diebessicheren Thürschlösser Rbl. 1.70. Neueftes Ring-Fang-Spiel Tip-Top 20 Kop. Vogelkäfige in allen Preislagen von 60 Kop. an. Geftelle gu Batel-Arbeiten von 15 Rop. an. Markttaschenbügel von 15 Rop. an. Imitator für Singvögel ober Bogelftimmpfeife genannt, 85 R.

Stocks, Schirms und Suthalter 40 Rop. Die berühmten Chr. u Chbach's Mundharmonitas von 15 Kop. an. Spielmaaren aller Art in ellen Breislagen. Buppen aller Art werben in Reparatur genommen.



(Deutschland)

sind dank ihren 50-jährigen Erfahrungen im Bau von Dampfpflag en in der Lage, den Landwirten zu offerieren:

in den vollkommensten Konstruktionen u, zu den mässigsten Preisen.

Die Dampikultur

bewirkt bewiesenermassen eine Erhöbung der Ernteerträgnisse und erspart viele Zustiere und Arbeiter.

Die Fowler'schen Dampfpfläge, die über die ganze Welt Verbreitung gefunden haben, zeichnen sich durch hohe Leistungsfähigkeit und Vorzüglichkeit der verrichteten Arbeit aus; so hat auch der im Herbst v. J. für das Gut Kekino bei Sumy, Gouv. Charkow, gelieferte Dampfpflug-Apparat neuester Konstruktion aufs Neue bewiesen, dass die Dampfkultur auch in russischen Wirtschaften auf das Vortheilhafteste angewandt werden kann.

Kataloge n. Brosehüren werden gratis u. franko zugesandt. Auskünfte werden in russischer und anderen Sprachen erteilt. Anfragen bitte zu adressieren wie folgt:

Deutschland John Fowler & Co. in Magdeburg.



P. Jasionowski,

Betrifauer Strafe Mr, 79 - empfiehlt : -



hochelegante Bijonterien und Uhren, an mäßigen Preisen. Meberniumt Bestellungen und Reparaturen.

Ranalisations-Artifel

in größter Unswahl ftandig auf Cager. III Concurrenzlose fabrikspreise III

Bertreter erfter amerit., engl. u. inland. Fabriten. Permanente große Mufterausfiellung.

Specialität: Compl. Bannen-, Bafchtifch- und Clofett-Ginrichtungen. Rataloge und Rostenanschläge auf Bunich. Telephon Nr. 1385. Barfcau, Zgoda-Strafe Dr. 8.

NA NE REPORTE NE NE NE NE RENE EN EL RENE EN

Höhere Webschule

in Lambrecht (Rheinpialz.)

Gründlicher praktischer und theoretischer Unterricht in allen Zweigen der Fabrikation von Tuchen, Kanngarren, Cheviots und I aletotstoffer. Kursus für junge Kaufleute und Werkmeister halbjährig, Fabrikantenkurs 1 Jahr. Beginn des Commercemesters Ende Marz. licsiekte und Auskunit kostenios durch

Direktor Jansen.

Pianoforte-Fabrik

Gebrüder Koischwitz

nach wie bor nur Dzielua-Strafe 44 vis-a-vis bem Bahngarten.

Specialität: Pianinos mit flügelton von Abl. 290 an. Neuheit: Dianino mit Patent-Repetitions. Mechanik, Deutsches Reichs Patent.

Unbegrenzte Repetitionsfähigkeit.

Annahme von Stimmungen, Reparaturen, Transporten etc. etc. Vermiethung von Instrumenten.

Die Riederlage der Warschauer Effia-Fabrif

HENRIK KOMICZ. unter ber Firma "MONOPOL" in Lodz. Julius-Str. 11 Telephon Rr. 779, ift ftets mit allen Gattungen von

Elfig. Tprit und Bein-Gifig. ber fich burch einen febr angenehmen Geschmad und feines Aroma ausgeichnet, verfeben.

Gifen- u. Galanteriewaaren-Sandlung

Betrikaner-Strafe 14

empfiehlt in großer Auswahl : Schlittichuhe, Schlittengeläute, Biener Regutie:= Füllöfen, Samoware, Raffeemaschinen, i land ich und Solinger Tischmeffer, Bleischmeffer, Scheeren, Bleischhadmaschinen, Burftfüller, Stahl- und Deffingplätteisen, amerik. Weingmaschinen, Christbaumständer, Osenvorsätzer, Tisch- und Decimalwaggen, Mefferputmaschinen, emaillirtes Küchengeschirre, sowie Prima Werkzeuge für Tischler, Schlosser u. s. w.

うこうこうこうこう

Neuheiten

Wasserdichte Herren-Stoff-Mantel, Rein-Gummi-Mantel für Kutscher und Wächter.

Sammtliche Schuhwaaren der it. Petersburger jehuhwaaren-Fabrik, !! kyglenisck, leiskt, elogant und stark!!

Strand-Schuhe aus wasserdichter Leinewand und Leder für Damen, schwedische und Mocco Herron and Kinder.

in Rollen, Teppichen und Läufern. in Toppiehon, Läufern und Tischdecken. Plüsch-Teppiche und Läufer, auch in Wolle.

Gebogene Möbel, Wojciech NB. Die englischen Stoffmantel werden auch nach Maass angefertigt.





Lodger Freiwillige Seuerwehr

Freitag, ben 20. Februar a. c., um Uhr Abends:

"Signal = Uebung"

bes 1. und 2. Buges im Requifitenhaufe bes 3. Zuges.

Tas Commando

Petrifauer-Straße 151 Täglich Auftreten ber neu engagirten

Sumorifien fowie bes ruffifden Romiters A. J. Aramburow. Entree irei.

Der Saal wird zu ve Spiebenei Bergnügungen verg b n.

RESERVENCE SERVENCE S

Aeltere deutsche

perfecie Köchin, sucht Stellung per ball ober per 1. April bei einzelnem Ger ober fleiner Familie, Geft. Offerte unter W. S. "treu" Pabianice bei Lot post restante erbiten.

Specialift für Daut., Gefchlechti u. venerifche Rrautheiten,

Arotta-Strafe Rr. 4. Sprechstunden von 8-2 und von 6

für Damen von 5-6 Uhr.



Nawrot-Str. Nr.

Handnahmaschinen Kettenstisch Rbl Familien-Handnähmaschine Beste Familien-Fußmaschine Ringschiffchen-Rähmaschine Ringschiffchen "Adlor" Schnellnäher" Beste Familien-Nähmaschine mit hands und Fußbetrieb Schuhmacher Säulen-Rähmaschine

Rindernähmaschinen von Rbl.

Feinftes Del für Rähmaschinen und Fahrräder 15. Rop.

Für die Gute und Dauerhaftigkeit ber Nähmaschinen wird garantiri.



Редактора и Медалель Леопольда Вомера.

Логаолово Певаурово, в. Лодав 6 Февраля 1903 в.

Rebusliprossendruck von Leopold Zoner.